



Die Traubenskulptur komplettiert den neuen Verkehrskreis im Bereich Bahnübergang Heilbronner Straße.

Verwaltungsbericht 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder ist ein Jahr vorbei und man ist bereits mitten im täglichen Geschäft im neuen Jahr. Ich finde es wichtig, inne zu halten, das Vergangene Revue passieren zu lassen um zu sehen, was war gut, was hätte besser laufen können.

Das Jahr 2013 habe ich als ein sehr bewegtes, arbeitsreiches Jahr in Erinnerung. Wir haben bei der Stadt in vielen Bereichen intensiv gearbeitet, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir wollen uns in den Bereichen Betreuung, Bildung, Wohnen, Arbeiten und Verkehr so aufstellen, dass wir in der Zukunft eine attraktive Stadt bleiben.



Beginnen wir im Betreuungsbereich. Mit der Erweiterung unseres Kindergartens in der Gemminger Straße um eine U3-Gruppe und einen Bewegungsraum haben wir nun eine baulich und personell top ausgestattete Einrichtung für die Ganztagesbetreuung bis zum Alter von 6 Jahren. Der Waldorfkindergarten ist im Moment dabei, seinen Neubau zu realisieren und bringt zusätzlich eine U3-Gruppe. Er ergänzt somit unser Angebot in Schwaigern Kernstadt. In den Teilorten ist gleichfalls der Trend zu U3-Gruppen zu sehen. Danke an die kirchlichen Träger, die dem Wunsch der Eltern nachkommen und für ein qualitativ gutes Betreuungsangebot sorgen.

Dies geht in den Schulen weiter. Wir haben einen Gemeinderatsbeschluss, ein Ganztagesangebot in der Sonnenberg-Grundschule und Förderschule in diesem Jahr mit der Schule zu erarbeiten. Ende des Jahres ist der Antrag auf Finanzmittel zu stellen. Bei der künftigen Verbundschule (Realschule und Gemeinschaftsschule) wurde der Antrag bereits gestellt. Wir sind dabei das Raumprogramm zu erarbeiten, damit dieses im Oktober zur Genehmigung eines Zuschusses vorgelegt werden kann. Neu ist eine Vereinbarung der Landesregierung mit den kommunalen Landesverbänden, dass an „kleinen“ Grundschulen Ganztagesbetreuung angeboten werden kann. Dies eröffnet völlig neue Perspektiven für Massenbach und Stetten, die es in der politischen Diskussion jetzt zu werten und zu entscheiden gilt.

Mit der Aufstockung der Werkrealschule wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung künftige Gemeinschaftsschule und Ganztageesschule getan. Beide Schulen nutzen die gewonnenen Räumlichkeiten, um ihren Unterricht ohne „Wanderklassen“ abzuhalten. Das kommt der Qualität des Lernens zugute. Ich bin der festen Überzeugung, das Thema Betreuung und Bildung ist ein wesentlicher Standortfaktor für unsere Kommune, um im Wettbewerb um Zuzüge junger Familien von außen bestehen zu können. Dazu gehört genauso ein gutes Angebot im Bereich Dienstleistung, das heißt Einkaufen, Ärzte, Gesundheit und ähnliches. Hier danke ich dem HGV für seine Innenstadtinitiative, die bereits vom Gemeinderat honoriert wurde mit einer Investitionsquote von 75.000 € für das Haushaltsjahr 2014. Es ist richtig und wichtig, dass wir alle gemeinsam an einem attraktiven Schwaigern arbeiten. Ein weiterer wesentlicher Schritt war die Erschließung des Baugebietes Mühlpfad II mit dem sofortigen Verkauf der städtischen Grundstücke und der Fortgang der Arbeiten zum Bau des Weilerwegs, Abschnitte 1 und 2. Hier konnten wir im Jahr 2013 die restlichen Vereinbarungen zwischen Land und Kreis schließen, so dass wir im Moment dabei sind, die Ausschreibung des mittleren Teilstückes des Weilerwegs als Kreisstraße vorzubereiten. Die Arbeiten sollen in der Märzsitzung vergeben werden. Parallel dazu wurde das Jahr genutzt, um in vielen Verhandlungen und Besprechungen die weitere bauliche Entwicklung Schwaigerns voranzubringen, sei es im Mühlpfad III für die Schaffung weiterer Wohnbauflächen oder im Behaglichen Weg VII mit der dringend notwendigen Erweiterung der Gewerbeflächen, damit unsere örtliche Betriebe Erweiterungsmöglichkeiten am Standort haben. In den Ortsteilen ist es mit den baulichen Erweiterungen unterschiedlich gelagert. In Stetten gibt der Flächennutzungsplan eine bauliche Erweiterung in der Schafhohle her. Allerdings wird es den raumordnerischen Zielen der Regionalplanung widersprechen, Baugebiete fern ab der Stadtbahn auszuweisen. Es würde der Raumordnung und unserer örtlichen Zielsetzung entsprechen, die bauliche Entwicklung an der Stadtbahnhaltestelle An der Hälde weiterzuführen.

Es ist in einem politischen Prozess zu klären, ob und zu welchen Bedingungen wir diese Bauflächen im Flächennutzungsplan „tauschen“ können. Nach den aktuellen Vorgaben der neuen Landesregierung soll bei einer Änderung des Flächennutzungsplanes der Bedarf unter viel geringeren Werten wie bisher neu errechnet werden, was eine Reduzierung unseres Vorrates an Bauland zur Folge hätte. Bei den Ortsteilen Massenbach und Niederhofen ist eine bauliche Erweiterung solange ausgeschlossen, wie wir als Stadt mit den Ortsteilen im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) sind. Dieses Programm ermöglicht es Privaten und der Kommune, im Ortskern Projekte mit staatlichen Zuschüssen zu sanieren und zu erneuern. Der politische Preis ist allerdings der Verzicht auf Bauland in Neubaugebieten.

Vieles wurde im Jahr 2013 erreicht, manches für die Zukunft vorbereitet, manches konnte nicht zum Abschluss gebracht werden. Das ist zum Beispiel die Diskussion im Bereich Handel. Vom Gemeinderat war die Ansiedlung eines Discounters in Stetten erwünscht. Die Verhandlungen wurden geführt, allerdings im Moment noch ohne die notwendige Zustimmung des Landratsamtes. Die Verhandlungen dauern noch an. Parallel dazu steht die politische Diskussion aus, ob und in welchem Umfang Schwaigern Kernstadt einen Discounter möchte und wie sich Schwaigern Kernstadt in diesem Bereich positioniert.

Fasse ich meinen Eindruck für das abgelaufene Jahr 2013 zusammen, ist es ein erfolgreiches Jahr. Wir haben in vielem unsere Ziele erreicht. Wir haben Investitionen getätigt, die wir uns vor Jahren noch nicht zugetraut hätten. Trotzdem schließen wir das Jahr 2013 ohne Darlehensaufnahme ab. Im Gegenteil, wir konnten im Jahr 2013 wieder Schulden tilgen und noch Gelder in die Rücklage einlegen. Es freut mich, dass wir es in Schwaigern geschafft haben, die gute Konjunktur dazu zu nützen, in die Zukunft zu investieren und gleichzeitig Schulden abzubauen. Dafür sage ich ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten. Dem Gemeinderat für seine politischen Entscheidungen, unseren Gewerbetreibenden, Unternehmern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hervorragende wirtschaften, und unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihren Teil, sei es in Familie, in der Kirche, im Verein, wo sie ihren Teil beigetragen und Verantwortung übernommen haben, dass es uns als Gesellschaft so gut geht. Einen besonderen Dank an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die über die tariflichen Vereinbarungen hinaus Dienstbereitschaft und Leistung gebracht haben. Im vertrauensvollen Miteinander und einem verlässlichen Füreinander konnten wir das überdurchschnittliche Arbeitspensum zum Wohle unserer Stadt leisten.

Auf das Jahr 2014 blicke ich mit Freude, aber auch mit Sorge. Wir haben einen Rekordhaushalt beschlossen, den wir Stand heute wohl ohne Schulden 2014 finanzieren können. Eines der Highlights ist der Anbau und die Sanierung des Rathauses. Allerdings gebe ich zu Bedenken, dass wir diese Rekordinvestitionen (mehr als doppelt so viel wie üblich) mit genau derselben Mannschaft stemmen sollen. Es ist die Verantwortung von Bürgermeister und Gemeinderat dafür Sorge zu tragen, dass unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die motiviert und engagiert arbeiten, bei Mehrarbeit die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Ich freue mich in meinem letzten Amtsjahr auf die vor uns liegende Arbeit im Jahr 2014, auf die Treffen und Begegnungen mit Ihnen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'J' followed by a horizontal line and a small flourish.

Johannes Hauser
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gemeinderat und Verwaltung	4	Leintalrealschule, UG Mensa	12
Gemeinderatsarbeit	4	Sonnenbergschule, Treppenhaus und UG Werkraum	13
Haushaltslage	4	Kindergarten Kernerstraße, Außenspielbereich U-3	13
Bauplatzverkäufe	5	Kindergarten Stetten, Einbau einer U-3 Gruppe	13
Entwicklungsprogramm ländlicher Raum	5	Sonnenberghalle	13
Freibad	5	Mehrzweckhalle Massenbach	13
Friedhöfe/Bestattungswesen	5	Freibad	13
Jugendreferat	5	Bauhof	14
Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2013/2014	6	Friedhof Schwaigern und Stetten	14
Kernzeitbetreuung	6	Feuerwehr Massenbach	14
Lehrstellenbörse	6	Feuerwehr Niederhofen	14
Bundestagswahl am 22.09.2013	6	Gemeindestraßen	14
Bauen, Umwelt	7	Sanierung der Straßenbeleuchtung Stetten	14
Bauverwaltung	7	Ausbau Schafackerstraße, Abschnitt 2 und 4	15
Erschließung Baugebiet „Mühlpfad II“	7	Friedhof Schwaigern	15
Erschließung und Erweiterung Mischgebiet Dornweg, Niederhofen	7	Friedhof Stetten	16
Bauleitplanung	7	K 2160 Ausbau Weilerweg	16
Bebauungsplan „Mühlpfad III“	7	Wasserversorgung	16
Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“	7	Feldwege	17
Bebauungsplan „Behaglicher Weg 7“	8	Sicherung des Bahnübergangs an der Kreisverkehrsanlage	
Bebauungsplan „Hölde II“, Stetten	8	Heilbronner-/Neipperger Straße und Neubau eines Bahnsteigzugangs	
Bebauungsplan „Campingplatz“, Niederhofen	8	Steinhäldenbachverdolung beim Gasthaus Linde	18
Windenergie	8	Bauhof	18
Gutachterausschuss	8	Freiwillige Feuerwehr Schwaigern	18
Zweckverband Hochwasserschutz Leintal	8	Bildung und Soziales	19
Umweltschutz	9	Mediathek	19
Beregnungsanlage Sportplatz Niederhofen	9	Stadtmarketing und Kulturelles	21
Reinigung Feuerlöschteich Niederhofen	9	Stadtmarketing und Tourismus	21
Pflanzaktion Baum des Jahres 2013	10	QR-Führer und Start QR-Tourismus-Portal	21
Ökokonto-Rundfahrt	10	Bürgerversammlung	22
Platanen Karl-Wagenplast-Straße	10	Abend des Ehrenamtes	22
Hochbau	11	Großer Seniorenachmittag	23
Werkrealschule, Aufstockung	11	Feste	23
Kindergarten Gemminger Straße, Erweiterungsbau	11	Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles	24
Rathaus, Sandsteine und Fenster	11	Und noch mehr Kulturelles	24
Rathausanbau/Wettbewerb	11	Städtepartnerschaften	25
Horst-Haug-Halle, Sanierung Sanitär- und Heiztechnik	12	Ferienprogramm 2013	26
Abbruch Schul-Pavillon	12	Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2013	28
Leintalrealschule	12		

Gemeinderat und Verwaltung

Gemeinderatsarbeit

Ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement wurde den 27 Gemeinderäten und Gemeinderätinnen auch im vergangenen Jahr abgefordert. Insgesamt 15 Mal tagte das Gesamtgremium in der Frizhalle bzw. in der Sonnenberghalle. Insgesamt 12 Mal kam der gemeinderätliche Hauptausschuss zusammen, um insbesondere Baugesuche und Bauvoranfragen zu behandeln.

Neben dem Hauptausschuss als beschließendem Ausschuss hat der Gemeinderat auch 2 beratende Ausschüsse mit dem Ausschuss Schule sowie Kinder- und Jugendarbeit eingerichtet. Auch diese Ausschüsse tagten jeweils mehrfach im letzten Jahr.

Daneben waren die Gemeinderäte in zahlreichen weiteren Sitzungen verschiedener Zweckverbände oder Umlegungsausschüsse, Vor-Ort-Terminen und anderen Veranstaltungen in Anspruch genommen.

Haushaltslage

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat am 25. Januar 2013 den Haushaltsplan 2013 mit dazugehöriger Haushaltsatzung beschlossen. Insgesamt umfasste der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben ein Volumen in Höhe von 29.439.664 €.

Hiervon waren 23.734.764 € im Verwaltungshaushalt veranschlagt und für Investitionsmaßnahmen insgesamt im Vermögenshaushalt ein Betrag in Höhe von 5.704.900 €. Der Haushaltsplan sah ursprünglich eine Kreditaufnahme in Höhe von 830.405 € vor. Am 22. Juli 2013 beschloss der Gemein-

derat die erste Nachtragshaushaltssatzung mit dem dazugehörigen Haushaltsplan. Danach erhöhte sich das Volumen des Verwaltungshaushaltes um 1.069.750 € auf 24.804.514 €. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes erhöhten sich um 1.294.600 € auf 6.999.500 €.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen reduzierte sich um 830.405 € auf 0 €. Dies bedeutete, wie schon für das Haushaltsjahr 2012, dass im Jahr 2013 keine Kreditaufnahme notwendig wurde.

Der Vermögenshaushalt (Investitionshaushalt) sah für das Jahr 2013 insgesamt Aufwendungen in Höhe von 7 Mio. € einschließlich des Nachtragshaushaltsplanes vor. Hiervon waren Schwerpunkte insbesondere der Anbau des Kindergartens in der Gemminger Straße, die Sanierung der Horst-Haug-Halle, der weitere Ausbau der Schafackerstraße, der weitere Ausbau des Weilerweges Abschnitte A und B, die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges sowie die Beschaffung weiterer Geräte und Fahrzeuge im Bauhof. Die Mitgliedschaft bei verschiedenen Zweckverbänden wie z. B. dem Zweckverband Hochwasserschutz Leintal und dem Abwasserzweckverband Leintal erforderten Zuschüsse an diese Verbände in Höhe von 640.000 €. Mit diesen finanziellen Mitteln werden zusammen mit den Aufwendungen der anderen Mitgliedsgemeinden Aufgaben des Hochwasserschutzes und der Abwasserbeseitigung (Kläranlage) bewältigt.

Es wurde bereits erwähnt, dass aufgrund des Nachtragshaushaltsplanes eine zunächst vorgesehene Kreditaufnahme nicht benötigt wurde. Insgesamt wurde im Jahr 2013 ein Betrag von 466.000 € an Krediten getilgt. Damit erreicht die Verschuldung zum 31.12.2013 den Betrag von 2.961.800 €.

Der Finanzzwischenbericht zum 4. Quartal des Jahres 2013 weist Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von knapp 7,135 Mio. € auf.

Dies bedeutet, dass auch im Jahr 2013 trotz einer erforderlich gewordenen Nachtragshaushaltssatzung die Einnahmen aus den Realsteuern weiter einer positiven Entwicklung unterlagen. Auch im Jahr 2013 wurde aufgrund der weiter positiven Konjunkturlage auch in der Stadt Schwaigern der Planansatz deutlich überschritten. Wie schon beim Verwaltungsbericht im Bereich der Stadtkämmerei kann für das Jahr 2013 ausgesagt werden, dass auch in Schwaigern ein weiterer wirtschaftlicher Aufschwung festzustellen ist und somit die finanzielle Ausstattung der Stadt Schwaigern einen positiven Verlauf genommen hat. Gegenüber den schwierigen Haushaltsjahren 2009 und 2010 hat sich hierdurch eine spürbare Verbesserung ergeben.

In Anbetracht der im Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 sehr hohen Investitionstätigkeit, wie z. B. die Finanzierung des Gewerbegebietes „Behaglicher Weg VII“ oder auch des Baugebietes „Mühlpfad III“ sowie der Sanierung und dem Anbau des Rathauses, ist zu hoffen, dass dieser weitere Aufschwung bei den Realsteuern aufrecht erhalten werden kann, um diese Zielsetzungen auch finanziell gut meistern zu können. Notwendigkeit für diese Maßnahmen besteht in jedem Fall.

Bauplatzverkäufe

Im allgemeinen Haushalt wurden im Jahr 2013 3 Grundstücke mit einem Betrag von 248.600 € veräußert. Dies waren 2 Baugrundstücke im Ortsteil Massenbach.

Im Baugebiet „Mühlpfad I“ und „Mühlpfad II“ wurden insgesamt 12 weitere Bauplätze veräußert. Im Jahr 2013 wurden die Fremdfinanzierungen für die Baugebiet „Mühlpfad I und II“ zusammengeführt und zum 31.12.2013 abgeschlossen. Derzeit stehen für „Mühlpfad I“ noch 8 Bauplätze, davon 5 Reihenhauplätze und 1 Bauplatz für eine Doppelhaushälfte, zur Verfügung.

Im Haushaltsplan des Jahres 2014 ist erstmals seit langer Zeit die vollständige Finanzierung bzw. Abwicklung des Baugebietes „Mühlpfad III“ vorgesehen. Dies bedeutet, dass Erschließung und dazugehöriger Bauplatzverkauf im Haushaltsplan des laufenden Jahres 2014 abgewickelt werden.

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum

Im Jahr 2013 wurde für ein gewerbliches Anwesen im Gewerbegebiet Dornweg in Niederhofen ein Zuschuss gewährt. Dies erfolgte bereits im Jahr 2012, musste jedoch damals zurückgestellt werden, da eine Förderung erst erfolgen kann, sofern die Möglichkeit einer Bebauung besteht. Diese Möglichkeit bestand seit dem Jahr 2013, so dass für dieses Anwesen eine Förderung erfolgen konnte.

Für den Ortsteil Massenbach wurde aufgrund der Ablehnung einer Aufnahme in das Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg ein Antrag auf Aufnahme in das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum gestellt. Hierzu wurden umfangreiche Bürgerbefragungen und auch eine öffentliche

Veranstaltung im Sportheim des TSV Massenbach durchgeführt.

Für die städtischen Maßnahmen sind in den kommenden Jahren folgende vorgesehen: Treppenturm, Brückensanierung und das alte Rathaus in Massenbach.

Zum Zeitpunkt des Verwaltungsberichtes war noch nicht bekannt, inwieweit die Stadt Schwaigern für den Teilort Massenbach in das Programm aufgenommen wurde.

Auch zukünftig können von Bürgern des Ortsteils Niederhofen und nach Aufnahme des Ortsteils Massenbach auch Bürger von dort Anträge über die Stadt Schwaigern auf Bezuschussung gestellt werden. Unterlagen hierzu können von der Stadtkämmerei, Herrn Kohl, Tel.: 07138/21-30 oder Frau Obert, Tel.: 07138/21-41, angefordert werden.

Freibad

Im Freibad in Schwaigern konnten während der Badesaison 2013 an 127 Badetagen insgesamt 70.570 Besucher gezählt werden. Die Witterungsverhältnisse waren in diesem Sommer teilweise durchwachsen, im Vergleich zum Vorjahr steigen die Besucherzahlen jedoch wieder um rund 3.800 an. Am stärksten frequentiert war hierbei der Monat Juli, in dem insgesamt 30.100 Besucher verzeichnet werden konnten.

Friedhöfe/Bestattungswesen

Im Jahr 2013 gab es in Gesamt-Schwaigern 47 Bestattungen, die durch das städtischen Friedhofsamt zu bearbeiten waren. Davon entfielen auf die Kernstadt 25 Bestattungen, auf den Ortsteil Massenbach 7 Bestattungen, auf den Ortsteil Stetten 9 Bestattungen und auf den Ortsteil Niederhofen 6 Bestattungen.

Insgesamt wurden 42 Urnenbeisetzungen durchgeführt, das bedeutet, dass 47 % aller Bestattungen (89) in Form einer Urnenbeisetzung vorgenommen wurden.

Neben den Bestattungen auf den Friedhöfen, gibt es in Schwaigern seit dem Jahr 2005 die Möglichkeit einer Bestattung im Friedwald in Schwaigern. Hierzu können Nutzungsrechte an einer Baumgrabstätte erworben werden. Unterschieden werden dabei Familienbäume, Gemeinschaftsbäume und Freundschaftsbäume. Im Jahr 2013 wurden rund 413 Bestattungen im Friedwald durchgeführt.

Jugendreferat



Nachdem der Gemeinderat für das Haushaltsjahr 2013 entsprechende Finanzmittel für die Umsetzung der Neukonzeption der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einstellen konnte, wurde mit der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn e.V. eine entsprechende Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, auf deren Basis Sozialpädagoge Jochen Wagner seine Arbeit zum 1.1.2013 aufnehmen konnte. Übergangsweise teilt er seinen Arbeitsauftrag als Jugend- und

Kinderreferent mit seiner Kollegin Sozialpädagogin Sabine Barth-Ried.

Untergebracht ist das Jugendreferat im 1. OG des Bahnhofgebäudes. Bereits nach sehr kurzer Zeit zeigte es sich, wie groß in Gesamt-Schwaigern der Bedarf an solcher Jugendarbeit ist; belegen doch mittlerweile verschiedenste Gruppen mit insgesamt 70 Jugendlichen die dortigen Räume für gemeinsame Freizeitaktivitäten und Projekte. Zusammen mit den Jugendlichen wurden eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Kooperationen wie beispielsweise Graffitiaktion mit Videodreh, ein Graffitiworkshop, Beauty-Days für Mädchen, U 18 Wahlen für Jugendliche im Zusammenhang mit der Bundestagswahl, Mitwirkung im Ferienprogramm sowie beim Stadtfest u.ä. durchgeführt. Auf der Agenda des Jugendreferates standen weiterhin Treffen mit 25 Schwaigerner Vereinen und Kirchengemeinden, Treffen mit den Verantwortlichen in der offenen Jugendarbeit (Jugendhaus Massenbach, Jugendhaus Stetten, Hauskonferenzen Schwaigern), Kooperationstreffen mit diversen Einrichtungen aus Schwaigern und Umgebung wie auch Netzwerktreffen mit allen Akteuren in der Jugendarbeit. Eingebunden ist das Jugendreferat auch im Prozess der Weiterentwicklung der Ganztagesbetreuung in den Schulen.

Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2013/2014

Die Weiterentwicklung der Kindergartenlandschaft in Schwaigern wurde auch im Jahr 2013 stetig fortgesetzt.

Die Stadt Schwaigern als Träger von 4 städtischen Kindergärten hat sich daher zusammen mit den kirchlichen Kindergärten sowie dem Verein für Waldorfpädagogik in der Trägerkonferenz über den weiteren Ausbau der Kindergartenbetreuung in Schwaigern, Massenbach, Stetten und Niederhofen abgestimmt.

Dem im August 2013 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für unter 3-Jährige konnte durch entsprechende Beschlussfassungen des Gremiums rechtzeitig zum Beginn des Kindergartenjahres 2013/14 Rechnung getragen werden. So konnte im Ev. Kindergarten Stetten und Massenbach jeweils eine Gruppe für unter 3-Jährige geschaffen bzw. umgewandelt werden. Des Weiteren wurde im Jahr 2013 der Beschluss gefasst, im Ev. Kindergarten Niederhofen eine U3-Gruppe bis Januar 2014 zu eröffnen. Hierdurch kann nun in Gesamt Schwaigern eine Betreuung für Kinder im Alter von 0-3 Jahren angeboten werden.

Der Beschluss des Gemeinderats vom Dezember 2012 zum Ausbau der Ganztageseinrichtung in der Kindertagesstätte „Rasselbande“ konnte ebenso erfolgreich umgesetzt werden. Nun findet sich die zuvor im Bestand untergebrachte U3-Gruppe im neuen Anbau. Eine weitere Gruppe für über 3-Jährige in der Ganztagesbetreuung wurde dadurch im bisherigen Gebäude eingerichtet. Ein neuer und großzügiger Bewegungsraum bietet den 3 Gruppen genügend Platz zur Bewegung.

Im Januar 2013 fiel der Startschuss zur Evaluation des bestehenden Qualitätsmanagementsystems. In diversen Arbeitsgruppen wurde im vergangenen Jahr an der Fortschreibung

und Weiterentwicklung des dazugehörigen QM-Handbuches gearbeitet, um auch zukünftig eine flächendeckende und gute Qualität in allen Kindergärten in Schwaigern zu gewährleisten.

Kernzeitbetreuung

Eine immer wichtigere Rolle spielt die Betreuung der über 6-Jährigen im Rahmen der so genannten Kernzeitbetreuung. Diese bietet eine verlässliche Betreuung der Kinder in einem bestimmten Zeitrahmen um den Grundschulunterricht herum. Mittlerweile wird in Stetten und Massenbach solche Betreuung in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr angeboten. In Schwaigern findet entsprechende Betreuung darüber hinausgehend bis 16.00 Uhr statt. Darüber hinaus wird für Schulkinder der Sonnenbergschulen sowie der Leintalschulen noch zusätzlich ein Mittagstisch angeboten. Aufgrund der steigenden Nachfrage der Kernzeitbetreuung wurde in Schwaigern weiterhin Personal aufgestockt und ein zusätzlicher Raum im Grundschulgebäude zur Verfügung gestellt.

Lehrstellenbörse

Der Veranstalter Dialogkreis „Schule – Ausbildung – Arbeitswelt“, eine Initiative aus Vertretern des Handels- und Gewerbevereins Schwaigern, den Leintalschulen, der Förderschule Schwaigern sowie der Stadtverwaltung Schwaigern ermöglichte über 30 Ausbildungsbetrieben, sich bei der 6. Lehrstellenbörse in der Frizhalle am 24. Januar zu präsentieren. Der Einladung zum Besuch der Ausstellung folgten vor allem Schüler der örtlichen Schulen, deren schulische Ausbildung in 1 – 2 Jahren enden wird. Viele Eltern und Erziehungsbeauftragte nahmen dankbar die Möglichkeit wahr, ihre Kinder zu begleiten und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Als um 17 Uhr die Börse durch Bürgermeister Johannes Hauser eröffnet wurde, freuten sich alle Aussteller bereits über regen Besuch an ihren Ständen.

Bundestagswahl am 22.09.2013

Wie in der gesamten Republik war man auch in Schwaigern auf den Ausgang der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 sehr gespannt. Um diese Wahl durchführen zu können, waren in Gesamt-Schwaigern in den insgesamt 7 Wahllokalen sowie dem Briefwahlbezirk neben den städtischen Bediensteten zahlreiche ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Zur Wahl in Schwaigern aufgerufen waren insgesamt 7987 Wahlberechtigte. Bei einer Wahlbeteiligung von 76,6 % gingen insgesamt 6119 Wählerinnen und Wähler zur Urne bzw. gaben ihre Stimme per Briefwahl ab.

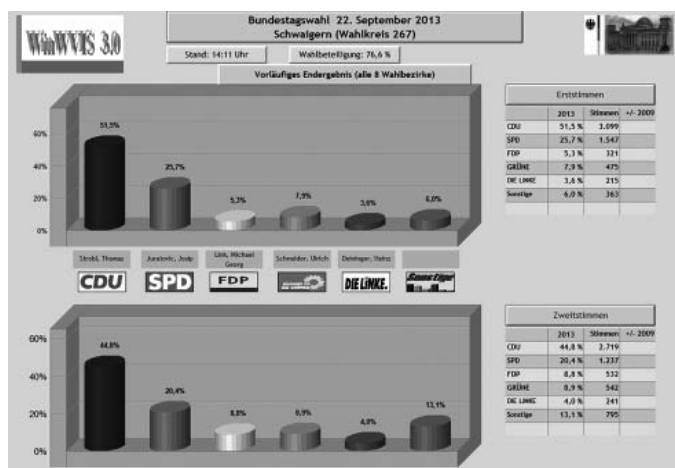
In Schwaigern entfielen dabei die gültigen Zweitstimmen wie folgt:

CDU 44,8 %, SPD 20,4 %, FDP 8,8 %, GRÜNE 8,9 %, DIE LINKE 4,0 %, Sonstige 13,1 %.

Im Vergleich dazu entfielen im Bundesdurchschnitt die Stimmen wie folgt: CDU/CSU 41,5 %, SPD 25,7%, LINKE 8,6 %, GRÜNE 8,4 %, FDP 4,8 %, AfD 4,7 %, PIRATEN 2,2 %, NPD 1,3 %, Sonstige 2,8 %.

Nachdem keine Partei aufgrund der Mehrheitsverhältnisse allein in die Regierungsverantwortung gehen konnte, ergaben entsprechende Koalitionsverhandlungen eine so genannte Große Koalition, getragen von CDU/CSU und SPD. Die FDP ist erstmals nicht mehr im Bundestag vertreten.

In Schwaigern lag die Wahlbeteiligung mit 76,61% um 1,46% höher, als bei der Bundestagswahl 2009. Während in Schwaigern die beiden „Volksparteien“ CDU (+13,81%) und SPD (+0,79%) prozentual zulegen, verloren die kleineren Parteien FDP (-15,33%) und Bündnis 90/Die Grünen (-2,19%) an Zweitstimmen.



Bauen, Umwelt

Bauverwaltung

In diesem Jahr wurden insgesamt 134 Anträge beim Stadtbauamt eingereicht. Davon entfallen 67 Bauanträge auf das Baugenehmigungsverfahren, 37 Bauvorlagen auf das Kenntnissgabeverfahren, 11 Anträge auf das Verfahren Ausnahmen/Abweichungen/Befreiungen von Bebauungsplanfestsetzungen sowie 16 Bauvoranfragen. Zusätzlich wurden 3 Anträge auf Erdauffüllung gestellt. Der gemeinderätliche Hauptausschuss, zuständig für Anträge mit Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans oder für Bauvorschriften außerhalb eines qualifizierten Bebauungsplans, hatte in seinen Sitzungen im abgelaufenen Jahr 82 Verfahren zu behandeln.

Erschließung Baugebiet „Mühlpfad II“

Bereits am 17.09.2012 hatte die vom Erschließungsträger Willibald beauftragte Firma Reimold aus Gemmingen die Erschließungsarbeiten aufgenommen. Bis Jahresende konnten im gesamten Straßenbereich die Leitungen zur Regenwasserableitung, für das Abwasser, Wasserversorgungsleitungen, Gasleitungen und diverse Kabelarbeiten abgeschlossen werden. Im Bereich der Regenrückhaltung wurden umfangreiche Erdarbeiten am neuen, östlich des Gebiets gelegenen Rückhaltebecken durchgeführt. Die Straßenbauarbeiten wurden im zeitigen Frühjahr, sobald es die Witterung zugelassen hatte, fortgesetzt. Die Erschließungsarbeiten konnten am 11.04.2013 abgenommen, und das Gebiet für die Bebauung freigegeben werden. Zwischenzeitlich sind alle Bauplätze in diesem Abschnitt veräußert und es herrscht dort rege Bautätigkeit.

Erschließung und Erweiterung Mischgebiet Dornweg, Niederhofen

Die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Erschließung des Mischgebietes „Dornweg“ in Schwaigern-Niederhofen wurden bereits Ende Oktober 2012 öffentlich in der „Heilbronner Stimme“ ausgeschrieben. Der Gemeinderat beauftragte im Dezember die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen als günstigsten Bieter von insgesamt 9 Bietern mit der Ausführung der Erschließungsarbeiten. Diese wurden Anfang März 2013 begonnen. Nach Verlegung der Kanäle im Trennsystem und Herstellung eines Retentionsbeckens konnte Mitte Mai mit der Verlegung der Wasserversorgungsleitung begonnen werden. Hierbei wurden die Tiefbauarbeiten und der Einbau der Hydrantenschächte durch die beauftragte Firma durchgeführt. Die Verlegung der Versorgungsleitungen und Einbau der Schieberformstücke erfolgte durch die städtischen Wassermeister. Im Juni und Juli folgten die Kabelverlegungs- und Straßenbauarbeiten. Die Abnahme der Erschließungsarbeiten erfolgte am 05.08.2013. Insgesamt wurden durch die



Maßnahme 14 Gewerbebauplätze erschlossen, davon 11 städtische Grundstücke. Zwischenzeitlich wurde bereits die erste Gewerbehalle eines ortsansässigen Unternehmens erstellt.

Bauleitplanung

Bebauungsplan „Mühlpfad III“ auf Gemarkung Schwaigern

Sowohl das Bebauungsplanverfahren als auch die Umlegung wurden im Jahr 2013 fortgeführt. Beide Verfahren konnten jedoch aus verschiedenen Gründen, z.B. rechtliche Klärung hinsichtlich des Eingriffs in das Landschaftsschutzgebiet, noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

Bebauungsplan „Zwischen den Gräben“ auf Gemarkung Schwaigern

Der Bereich zwischen Heilbronner Straße/Mozartstraße/Theodor-Heuss-Straße und Frizstraße auf der Gemarkung Schwaigern ist derzeit mit Baulinien überplant. Dieses Planungsrecht lässt in diesem Plangebiet eine Bebauung zu, welche von städtischer Seite aus nicht in vollem Umfang erwünscht wird. Abhilfe soll deshalb durch einen qualifizierten Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Zwischen den Gräben“ geschaffen werden. Die Neuaufstellung des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften der Innenentwicklung wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt.

Ziel des Bebauungsplans ist die Gewährleistung einer städtebaulich geordneten Entwicklung. Als Art der baulichen Nutzung wird angrenzend an die Frizstraße und Heilbronner Straße ein Wohngebiet festgesetzt. Südlich des Leinbachs wird eine Grünfläche vorgesehen.

Bebauungsplan „Behaglicher Weg 7“ auf Gemarkung Schwaigern

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für ein eingeschränktes Industriegebiet (Erweiterung des Gewerbegebiets Behaglicher Weg) geschaffen werden. Im Zuge der Überplanung werden immense naturschutz- und artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen gefordert, welche nur im Einklang mit dem Landratsamt Heilbronn geplant und umgesetzt werden dürfen. Diese Abstimmung zog sich bedauerlicherweise zeitlich in die Länge, so dass das Verfahren sowie die dazugehörige Umlegung erst im Jahr 2014 fortgeführt und hoffentlich zum Abschluss gebracht werden.

Bebauungsplan „Hälde II“ auf Gemarkung Stetten

Der Gemeinderat hat sich Anfang des Jahres für eine Planvariante zur Erweiterung des bestehenden Wohngebiets, welche Grundlage für das Bebauungsplanverfahren ist, entschieden. Die Bearbeitung des Verfahrens wird in diesem Jahr fortgesetzt. Die Schnelligkeit des Verfahrens hängt jedoch von den noch durchzuführenden Grunderwerbsverhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern ab.

Bebauungsplan „Campingplatz, 2. Änderung auf Gemarkung Niederhofen

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat am 15.11.2013 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Campingplatz, 2. Änderung“ auf Gemarkung Niederhofen im Verfahren nach § 13 a BauGB aufzustellen.

Ziel der Planung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines zweigeschossigen Wohnhauses mit Garage für den Betriebsinhaber des Campingplatzes zu schaffen. Im Zuge dieser Änderungen werden Anpassungen an den Bestand vorgenommen. Da es sich dabei um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt erfolgt die Aufstellung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB.

Windenergie

Der Gemeinsame Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen hat in öffentlicher Sitzung am 02.12.2013 die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplans „Windkraft“ gem. § 5 Abs. 2b BauGB mit dem Ziel der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen und dem Ausschluss von Windenergieanlagen im restlichen Verwaltungsraum gefasst. Der Teilflächennutzungsplan umfasst den gesamten Verwaltungsraum der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemarkungen der Stadt Schwaigern und der Gemeinde Massenbachhausen.

Ziel und Zweck der Planung:

Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels und dem endgültigen Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie bis zum Jahr 2022 hat der Ausbau der Windenergienutzung erheblich an Bedeutung gewonnen. Als landespolitisches Ziel sollen bis zum Jahr 2020 mindestens 10% des Stroms im Land aus heimischer Windenergie bereitgestellt werden. Zur Unterstüt-

zung der Energiewende trat am 01.01.2013 die Novellierung des Landesplanungsgesetzes in Kraft. Sie führte zur Aufhebung der Festlegungen der Regionalpläne zur Windenergienutzung in Baden-Württemberg. Die Regionalplanung kann künftig zwar noch Vorrangflächen für Windenergieanlagen ausweisen. Diese führen aber nicht mehr zum Ausschluss von Windenergieanlagen im restlichen Außenbereich. Dort bleiben Windenergieanlagen gemäß § 35 BauGB privilegiert; Investoren haben dann einen Anspruch auf Genehmigung, sofern öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Einer ungesteuerten, städtebaulich unerwünschten Entwicklung kann daher nur noch auf Ebene der kommunalen Flächennutzungsplanung begegnet werden, da die Kommunen gem. § 35 Abs. 3 BauGB die Möglichkeit haben, Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Flächennutzungsplan darzustellen. Eine solche Darstellung hat das Gewicht eines öffentlichen Belangs, der der Errichtung von Windenergieanlagen an anderer Stelle entgegensteht (Ausschlusswirkung). Ziel der Planung ist daher, der Nutzung der Windenergie im Planungsraum der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwaigern/Massenbachhausen im Sinne der durch die Bundesgesetzgebung vorgegebene Privilegierung der Windenergie im Außenbereich und unter Beachtung der rechtlichen Anforderungssubstanziell Raum zu schaffen. Gleichzeitig soll aber auch eine natur- und landschaftsbildverträgliche Bündelung der Windenergieanlagen erreicht werden, die auch den Belangen der Bürger sowie der beabsichtigten Siedlungsentwicklung Rechnung trägt.

Gutachterausschuss

In der konstituierenden Sitzung des Gutachterausschusses am 28.02.2013 wurden Frau Jeanette Binder, Herr Dieter Vogt, Herr Alfred Muth, Herr Hartmut Eisele und Herr Wolfgang Detloff als Gutachter der Stadt Schwaigern vereidigt. Aus dem Gremium sind Herr Edgar Kühner und Herr Michael Graf ausgeschieden. Für ihre Arbeit und Engagement als Gutachter der Stadt Schwaigern wird nochmals ein Dankeschön ausgesprochen.

Der Gutachterausschuss der Stadt Schwaigern erstellte im Jahr 2013 in 4 Sitzungen 13 Gutachten.

Zweckverband Hochwasserschutz Leintal

Seit dem Jahr 1998 ist nunmehr der Zweckverband Hochwasserschutz Leintal aktiv im Hochwasserschutz für unsere Bürger tätig. Verbandssitz ist Schwaigern, wobei Herr Bürgermeister Johannes Hauser den Vorsitz innehat. Sämtliche baulichen Maßnahmen sowie die spätere Unterhaltung liegt bei Bauamtsleiter Claus Rehder, der im Verband als Betriebsbeauftragter bestellt ist.

Mit dem Spatenstich am 24. Mai 2012 wurde am Hungerbach in Stetten ein weiteres Becken begonnen, welches für unseren Ortsteil künftig die Hochwassersituation entschärft. Am Durchlass der Kreisstraße nach Gemmingen bei der Feldwegzufahrt zu den Birkenhöfen wurde vor dem dortigen Straßendamm bereits die Dammschüttung hergestellt. Im Berichtsjahr 2013 wurde vor allem die aufwändige technische Ausrüstung installiert. Das Rückhaltevolumen dieses Beckens

beträgt rund 14 300 m³. Bei einem Zufluss von 1,3 m³/s wird hier auf 0,4 m³/s der Abfluss aus dem rund 2 km² großen Einzugsgebiet gedrosselt. Das Becken ist inzwischen fertig gestellt und wurde in Betrieb genommen.



Parallel zu den Baumaßnahmen der Becken wurden in Heilbronn-Frankenbach entlang des Rotbaches lokale Schutzmaßnahmen errichtet. Gleichzeitig konnte das Gewässer ökologisch ausgebaut werden. In Leingarten im Bereich der Mühle Amos und der Eppinger Straße wurden ebenfalls lokale Hochwasserschutzmaßnahmen für den Bereich der dortigen Bebauungen erstellt.

Die Aufgabe des Hochwasserschutzverbandes ist die Herstellung eines 100-jährlichen Hochwasserschutzes für die Ortslagen im Einzugsgebiet des Leinbaches. Um dieses Ziel zu erreichen müssen gemäß 2007 aktualisierter Konzeption insgesamt 14 Hochwasserrückhaltebecken und 26 ergänzende lokale Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Gewässer hergestellt werden. Die Finanzierung erfolgt zu 70% durch das Land Baden-Württemberg und zu 30% durch die Verbandsmitglieder mit unterschiedlichen Anteilen gemäß Festlegung in der Verbandssatzung. Bei sämtlichen Maßnahmen soll vor allem auch der Hochwasserrückhalt in der Fläche gefördert werden. Eingriffe in Natur und Umwelt werden möglichst minimiert. Bei den zu erstellenden technischen Anlagen und Durchlassbauwerken wird auch auf eine ökologische Durchgängigkeit der Gewässer großen Wert gelegt. So wurde im Jahr 2013 auch an den Planungen für das Becken L7 zwischen Stetten und Niederhofen sowie M12 zwischen Massenbach und Massenbachhausen weiter gearbeitet. Für das Becken L7 erwarten wir Anfang 2014 den Planfeststellungsbescheid und eine Zuschusszusage durch das Land. Bei gutem Verlauf kann noch in 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Umweltschutz

Einbau einer vollautomatischen Beregnungsanlage auf dem Sportplatz Niederhofen

Der TSV Niederhofen hatte im September 2012 den Einbau einer vollautomatischen Beregnungsanlage beantragt. Der Platz wurde seither mit mobilen Beregnungswagen bewässert. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt und so konnten im Frühjahr dieses Jahres die Arbeiten ausge-

schrieben werden. Günstigste Bieterin war die Firma Benz-Beregnung aus Göllheim.

Die Wasserversorgung wurde bauseits vom städtischen Bauhof hergestellt. Sie verläuft entlang des Lochbergwegs und wurde dann in die Böschung Richtung Sportplatz verlegt. Eine technische Herausforderung bestand in der vorhandenen Wasserzuleitung. Sie liefert zwar ausreichend Wasser, jedoch an der unteren Grenze des Bedarfs der Beregnungsanlage. Um eine optimale Wasserverteilung und exakte Niederschlagsverteilung zu gewährleisten, empfahl die Fa. Benz, den Hauptplatz mit 2 zusätzlichen Regnern auszustatten. Nachdem sich der Beginn der Arbeiten wegen der anhaltenden Trockenheit und dadurch befürchtete Rasenschäden verschoben hat, wurde die Anlage Anfang September in Betrieb genommen.

Eingebaut wurden 16 Regner auf dem Hauptplatz und 4 Regner auf dem Trainingsplatz, außerdem wurde eine Druckerhöhungsanlage eingebaut, die vorhandene Anlage hätte den erforderlichen Wasserdruck nicht erreicht. Die Firma Benz verlegte die Leitungen im Rohreinzugsverfahren. Dabei wurde nur ein Kopfloch gegraben, durch das ein Spezialgerät unterirdisch in einem Arbeitsgang einen Tunnel schlug, in den das Rohr eingezogen wurde. Es entstand eine Erhöhung, die durch

abwalzen wieder egalisiert wurde. Der Vorteil war, dass auf Leitungsgräben verzichtet werden konnte und der Platz geschont wurde.

Ohne größere Behinderungen konnte der TSV Niederhofen den Spielbetrieb nach der Sommerpause wieder aufnehmen.



Reinigung Feuerlöschteich in Niederhofen

Manche Aussiedlerhöfe sind nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen. Das bedeutet, dass sie ihren alltäglichen Wasserbedarf mit eigenen Brunnen bedienen.

Das bedeutet aber auch, dass die Löschwasserversorgung für den Fall eines Brandes anderweitig sichergestellt sein muss. Bei den Ottilienhöfen in Niederhofen gibt es hierzu einen Feuerlöschteich. Im Laufe der Jahre wurde dieser durch Laubeintrag verschlammte. Da dadurch das Fassungsvermögen des Teiches verringert wurde, stand eine Reinigung an. In der Regel wird bei einer solchen Reinigung das überstehende Wasser abgelassen oder abgepumpt und der Schlamm mit einem Bagger ausgegraben.

Im Bereich des Feuerlöschteiches bei den Ottilienhöfen war dies jedoch wegen des schwierigen Geländes nicht möglich. Stattdessen wurde

die Fa. Beyerle aus Kleingartach beauftragt, die Reinigung durchzuführen. Mit einem Saugwagen wurde der zuvor mit Wasser verdünnte Schlamm abgesaugt, an-



schließlich in ein Güllefass umgepumpt und auf umliegenden landwirtschaftlichen Flächen verteilt.

Pflanzaktion Baum des Jahres 2013

Der Wildapfel ist Baum des Jahres 2013. Diese heimische Baumart ist eine vergessene Schönheit und vom Aussterben bedroht, so die Dr.-Silvius-Wodarz-Stiftung. Diese Stiftung benennt jedes Jahr eine heimische Baumart. Im Vordergrund steht dabei neben der Ökologie und der Seltenheit auch die Aufklärung der Bevölkerung über die Eigenarten der jeweils ausgewählten Bäume.

Der auch unter dem Namen Holzapfel bekannte Baum wächst zerstreut in Auenwäldern, auf Steinriegeln, in Hecken und im Gebüsch, auf frischem, nährstoff- und basenreichem, meist tiefgründigem Lehm- und Steinboden in humid milder Klimallage. Es erweist sich als sehr schwer, den Holzapfel von verwilderten Formen der Kulturäpfel zu unterscheiden. Es ist sogar umstritten, ob es *Malus sylvestris* überhaupt noch gibt, oder ob es sich beim Holzapfel nur um eine mehr oder weniger wildnahe Form des Kulturapfels handelt. Das beste Erkennungsmerkmal sind die gelb-grünen Früchte, die im September und Oktober reif sind. Holzäpfel wurden schon zur Zeit der Pfahlbauten genutzt. Die Früchte sind gedörrt oder gekocht genießbar. Seit der Verbreitung des Kulturapfels hat der Holzapfel keinerlei wirtschaftliche Bedeutung mehr.

Die Ortsgruppe des schwäbischen Albvereins um Albert Haas und Ernst Voit nimmt sich seit Jahren diesem Thema an. So wurden unter deren Regie zahlreiche „Bäume des Jahres“ auf der Gemarkung gepflanzt. In den letzten Jahren wurde dies auf dem Freigelände bei der Grundschule Stetten umgesetzt. Unter Beteiligung der Schüler und auch Herrn Bürgermeister Hauser pflanzten Günther Weeber und Horst Lippert einen Wildapfel. Ein wetterfestes Schild erläutert die wichtigsten Merkmale.

Auf der Böschung zwischen Mehrzweckhalle und Schule stehen bereits ein Walnussbaum (2008), eine Elsbeere (2011) und eine Lärche (2012). Alle wurden vom Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Schwaigern zusammen mit den Schülern gepflanzt und können dort gerne besichtigt werden.



Ökokonto-Rundfahrt

Aus den Reihen des Umweltarbeitskreises wurde wiederholt der Wunsch geäußert, im Rahmen einer Rundfahrt die Ökokonto-Flächen der Stadt Schwaigern zu besichtigen, so

dass am 06. Juli 2013 eine entsprechende Besichtigungstour organisiert wurde. Eingeladen waren die Mitglieder des Umweltarbeitskreises und des Gemeinderats. Neben Herrn Bürgermeister Hauser, Bauamtsleiter Rehder und Sachbearbeiterin Fr. Nusser nahmen 9 Interessierte teil.

Es wurde quer über die Gemarkung gefahren und die verschiedenen Ausgleichsmaßnahmen besichtigt. Angefangen bei einer Trockenmauer in Massenbach ging es weiter mit der Entsieglung des Stehwalles am oberen Sportplatz in Schwaigern. Danach wurden ehemalige Ackerflächen überwiegend in der Talaue des Leinbachs besichtigt. Je nach Entwicklungsziel sind diese Flächen extensiv bewirtschaftet oder aber es finden nur regulierende Pflegeeinsätze statt.

Die Stadt Schwaigern ist bemüht, nur Flächen für solche Maßnahmen zu verwenden, die für die landwirtschaftliche Nutzung nur erschwert geeignet sind. Dies sind entweder Flächen am Leinbach oder aber Flächen mit ungünstigem Zuschnitt oder schlechten Ertragszahlen.

Für alle Maßnahmen gilt, dass diese schriftlich mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden müssen. Diese Abstimmung umfasst die Beurteilung des Ausgangszustandes und die Beschreibung des künftigen Entwicklungszieles. Der Erfolg der Maßnahme wird vom Landratsamt stichprobenhaft kontrolliert.

Sofern Ersatzbiotope für betroffene Tierarten geschaffen werden, ist hier i.d.R. über ein 3-jähriges Monitoring der Erfolg der Maßnahme nachzuweisen. Das heißt, ein Biologe muss 3 Jahre lang kontrollieren, ob die Tiere das Ersatzbiotop annehmen und dort Nachwuchs erfolgreich aufgezogen wird. Sofern dies nicht gelingt, muss ein neues Biotop geschaffen werden. Sofern Maßnahmen auf nicht stadteigenen Grundstücken umgesetzt werden, verlangt das Landratsamt Heilbronn eine dingliche Sicherung. Dies erschwert vor allem die Anlage von Feldlerchenfenstern, da diese Maßnahme dauerhaft ins Grundbuch des jeweiligen Grundstückes eingetragen werden muss.



Platanen Karl-Wagenplast-Straße

Im Dezember 2012 wurden nach Abstimmung im Gemeinderat 9 Bäume gefällt. An den verbleibenden Bäumen wurde, entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss eine fachgerechte Kronenpflege durchgeführt. Außerdem wurden die Bäume nochmals hochgeastet, so dass nun ein Lichtraumprofil von

6 m besteht. Durch die Baumwurzeln waren teilweise erhebliche Unebenheiten im Pflasterbelag der Straße und angrenzender privater Zufahrten entstanden. Diese wurden über den Sommer von der Fa. HLT aus Neckargerach beseitigt. Anfang Dezember konnten dann auch die Pflanzarbeiten erledigt werden, so dass die Maßnahme nun abgeschlossen werden konnte. 4 der 9 Bäume wurden durch Kugelhorn ersetzt, Unterwuchs in den Baumbeeten ist Geranium. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme beliefen sich auf 36.130,- €.

Hochbau

Werkrealschule, Aufstockung

Nach dem Baubeginn im Juli 2012 und Restmaßnahmen Anfang 2013 konnte das neue 2. Obergeschoss ab Ostern von der Werkrealschule komplett genutzt werden. Am 7. Juni wurden die neuen Fach- und Unterrichtsräume eingeweiht. Am 15. Oktober 2013 wurden vom Regierungspräsidium/Oberschulamt die Räumlichkeiten im Zusammenhang mit den Förderrichtlinien überprüft und abgenommen. Bei der Begehung wurden der Schule, dem Architekten und der Stadtverwaltung ein großes Kompliment für die gute funktionelle Planung und Ausführung ausgesprochen.

Kindergarten Gemminger Straße, 1-geschossiger Erweiterungsbau

Am 14.12.2012 wurde in der Gemeinderatssitzung der Beschluss gefasst, den Kindergarten Gemminger Straße um eine U-3 Gruppe mit Ruheraum, Kleinküche und einen Bewegungsraum zu erweitern. Zusätzlich wurde im Anbau ein Leiterinnenbüro, ein Abstellraum und ein Abstellbereich für Kinderwagen integriert. Mit Vorstellung der Planung, am 25.01.2013, wurde Architekt Wolfgang Blechschmitt mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt. Da vom Gemeinderat die Fertigstellung der Baumaßnahme bis September 2013 vorgegeben wurde, mussten das Baugesuch und die Ausschreibungsvorbereitung parallel laufen. Am 04. April wurde das Baugesuch vom Landratsamt genehmigt und am 08. April wurden im Hauptausschuss bereits die ersten 6 Gewerke vergeben. Ende April konnte mit den Rohbauarbeiten begonnen werden – alle folgenden Gewerke waren ebenfalls in der Lage, den eng gesteckten Zeitrahmen einzuhalten, sodass im September die neue U-3 Gruppe in Betrieb gehen konnte.



Bis auf den geflieste Eingangsbereich ist der Erweiterungsbau mit Fußbodenheizung und gewachstem Massivparkett ausgestattet. Die in den Räumen sichtbaren Leimbinder des begrünten Flachdaches wurden teilweise mit Akustikfeldern versehen.

Ab Oktober konnte erst mit den inneren Bestandssanierungen und der Umsetzung der Außenanlage begonnen werden. Bei der Außenanlage sowie der Außensanierung des Bestandsgebäudes ist die Fertigstellung bis März 2014 eingeplant. Zur bestehenden Nutzfläche mit 393 qm kamen mit dem Anbau 232 qm hinzu. Die Gesamtfläche beträgt jetzt 625 qm. Nach momentanen Sachstand bleiben die Baukosten unter den veranschlagten 750.000,- €.

Rathaus, Sandsteine und Fenster

Baulich wurden 2013 an der Süd- und Ostseite des Erdgeschosses stark beschädigte Sandsteinbereiche entfernt und mit 6 cm starken Vierungsplatten neu verkleidet. Ebenso wurden 8 stark beschädigte Fensterbänke erneuert. Der noch relativ hohe Anteil an historischen Fenstern wurde zusammen mit Frau Schubart vom Landesdenkmalamt besichtigt



und folgend eine Dokumentation mit Vorschlägen zur klima- und schalltechnischen Ertüchtigung dieser Fenster beauftragt. Das Ergebnis dieses Gutachtens, durch eine Fachfirma für historische Fensterertüchtigungen erstellt, wurde dem Landesdenkmalamt zur Beurteilung weitergeleitet.

Rathausanbau/Wettbewerb

Schon seit den 90er Jahren wird die Erweiterung des Rathauses diskutiert. In den letzten Jahren kam dann immer wieder die Frage auf, ob und wo die Stadt Schwaigern ein Bürgerbüro einrichten soll. Am 8. Juli 2013 hat dann der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss zur Einrichtung eines Bürgerbüros gefasst. Dieses soll im Rahmen eines Rathausanbaus verwirklicht werden. Im Wesentlichen sprach für diese Lösung die räumliche Kompaktheit der Verwaltung, wie auch die Notwendigkeit zur Schaffung dringend erforderlicher Büroräume und eines ausreichend großen Sitzungssaales. Da die Maßnahme im Zuge des Sanierungsprogramms Stadtkern Schwaigern-Ost noch abgewickelt werden muss, um in den Genuss der Zuschüsse zu kommen, galt es dann den recht engen Zeitplan anzugehen. Das Sanierungsprogramm läuft Ende 2014 aus und soll noch um ein Jahr verlängert werden, somit gibt es nun erheblichen Zeitdruck. Einig war sich das Gremium, der Planung einen Realisierungswettbewerb vorzuschalten. Bereits am 5. August beauftragte der Hauptausschuss Herrn Dirk Vogel aus Heilbronn in Zusammenarbeit mit Frau Irene Sperl-Schreiber aus Nürtingen, die Wettbewerbsauslobung zu erstellen. Am 20. September stimmte der Gemeinderat dem Auslobungstext zu, so dass umgehend der Wettbewerb im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung unter

insgesamt 9 Teilnehmern gestartet werden konnte. Seinen Abschluss fand diese Planungsphase in der Sitzung der Beurteilungskommission am 28. November. Dieser gehörten neben 4 Fachgutachtern, allesamt erfahrene Architekten, als stimmberechtigte Sachgutachter auch Vertreter aller vier Gemeinderatsfraktionen und der Bürgermeister an. Weitere Berater aus Verwaltung und Gemeinderat nahmen an der ganztägigen Sitzung und Bewertung der eingereichten Arbeiten teil. In mehreren Durchgängen wurden die Planungen bewertet und besprochen.



Letztlich wurden zwei Arbeiten in die engere Wahl genommen, woraus dann als 1. Rang die Arbeitsgemeinschaft Christel Ruppert, Schwaigern/GJL Architekten Karlsruhe hervor ging. Dieser Architektengemeinschaft erteilte dann der Gemeinderat in seiner Dezember-Sitzung den Auftrag für die weitere Bearbeitung. Nun gilt es mit Hochdruck an die Umsetzung zu gehen, um das ambitionierte Ziel der Fertigstellung und Abrechnung bis Ende 2015 noch zu erreichen.

Horst-Haug-Halle, Sanierung der Sanitär- u. Heiztechnik

Mit dem Gesundheitsamt und dem Ingenieurbüro Pfähler+Rühl GmbH aus Heilbronn wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, um die immer wieder auftretende Legionellenproblematik im Duschwasser zu beseitigen. Das Sanierungskonzept mit 265.000,- € Baukosten wurde im September 2012 vorgestellt und am 22.02.2013 vom Gemeinderat genehmigt. Zum Submissionstermin der öffentlichen Ausschreibung der Gewerke Heizung und Sanitär gab jeweils nur ein Bieter ab. Am 13.05.2013 wurden vom Gemeinderat, da die beiden Angebote nur knapp über den vom Ingenieurbüro berechneten Mittelwerten lagen, die Arbeiten vergeben. Die Sanierungsarbeiten begannen Mitte Juli und konnten trotz des engen Zeitraumes bis zum Schulbeginn fertiggestellt werden.

Grundlegend wurde die Wasserverteilung aus dem zu warmen Heizraumbereich herausgenommen und mit einem reduzierten neuen Wasseranschluss versorgt. Im Gebäude wurde die ganze zugängliche Trinkwasserverrohrung durch ein Edelstahlrohrsystem ersetzt. In den 6 Duschräumen wurden die Duschseinheiten auf jeweils 4 Paneele reduziert. Bei den neuen Duschpaneelen können durch elektronische Zeitsteuerung Hygienespülungen oder auch thermische Desinfektionen durchgeführt werden. Die vorhandenen Wandhydranten wurden zurückgebaut und entsprechend den geltenden Vorschriften

neu angeschlossen. Bei der Heizverteilung, welche über die Fernwärmeleitung Technikzentrale Realschulgebäude versorgt wird, wurde der vorhandene Heizverteiler demontiert, mit energieeffizienten Pumpen neu aufgebaut und gedämmt.



Ergänzend zu den beiden Hauptmaßnahmen wurden Maler- und Fliesenarbeiten getätigt. Die beiden Lehrerumkleiden erhielten neue WC-Trennwände und wurden im Sanitärbereich neu ausgestattet.

Abbruch Schul-Pavillon, Falltorstraße 16

Der aufgrund der Schimmelbelastung nicht mehr nutzbare Schul-Pavillon neben der Horst-Haug-Halle wurde in den Pfingstferien abgebrochen. Zum Submissionstermin im April gaben sieben Firmen ein Angebot ab. Den Zuschlag erhielt eine Firma aus Lauda-Königshofen mit 39.446,96 €. Teilweise lagen die Angebotssummen nahe bzw. über hunderttausend Euro. Der Abbruchbereich wurde im Vorfeld vom Bauhof ausgeholt und von der Fachfirma durch einen Bauzaun zum Schulbereich hin abgesperrt, sodass der Handabbruch noch vor den Ferien beginnen konnte. Der Abbruch zog sich durch die Materialtrennungen und größeren Dämmmassen unter dem Estrichbereich und in den Ständerwänden etwas über die Pfingstferien hinaus. Die Maßnahme konnte jedoch ohne wesentliche Behinderungen des Schulbetriebes fast termin-



gerecht abgeschlossen werden. Während des Sommers wurde die Abbruchfläche eingesät sowie der Heiz- und Wasserleistungsanschluss bis zum südlichen Wegbereich zurückgebaut.

Leintalrealschule

In den Sommerferien wurden in 5 Klassenzimmern Parkett- und Malerarbeiten durchgeführt. Die vier Schüler toilettenanlagen im 1. und 2. OG wurden umfassend saniert. Neben neuen WC-Trennwänden wurden größtenteils auch Toiletten und Waschbecken erneuert sowie eine Grundleitung verbessert. Die Vorplatzbereiche wurden neu gefliest und mit Akustikdecken ausgestattet. Aufgrund von Brandschutzaufgaben erhielt das komplette Gebäude eine Sicherheitsbeleuchtung in Form von Fluchtwegpiktogrammen mit zentraler Überwachungsstation. Alle Fluchtfenster im Gebäude wurden mit Anleitersymbolen für die Feuerwehr versehen und der Dachfluchtweg vom 3. OG mit einem Zaunsystem abgesichert.

Leintalrealschule, UG Mensa

Von Juli bis September wurde der 109 qm große Bewegungsraum im UG der Leintalrealschule zu einem Mensabetrieb umgebaut, provisorisch für zwei Jahre. In Abstimmung mit dem Landratsamt wurde ein anschließender Geräteraum in Ausgabeküche/Essenserwärmung, Personalumkleide und

Kleinabstellraum umfunktioniert. Zur Zwischenaufbewahrung der tiefgekühlten Fertigessen konnte eine vorhandene Kleinküche genutzt werden. Im seitherigen Putzraum musste ein Personal-WC eingebaut werden. Schülertoiletten waren in diesem Bereich schon vorhanden. Der ehemalige Außenzugang zum Bewegungsraum wurde wieder hergestellt und zusätzlich gegen Oberflächenwasser durch einen Erdwall und einem Versickerungsbereich am Treppenabgang abgesichert. Neben einer neuen Treppenanlage und einem neuen Eingangelement mit Vordach wurde der höhergelegte Zugangsweg erneuert. Die Kühltische für die aluverpackten Essenseinheiten sowie die Konvektoren zur Essensaufwärmung sind angemietet.



Sonnenbergschule, Treppenhaus und UG Werkraum

In der Grundschule wurden in 3 Klassenzimmern Parkett- und Malerarbeiten getätigt sowie in 5 Klassen neue Akustikdecken angebracht. Bereits in den Pfingstferien musste aus Termingründen bereits das Eingangstreppenhaus der Grundschule eingerüstet werden. Aus Brandschutzgründen wurden sämtliche Stromleitungen erneuert und in Brandschutzkanäle bzw. unter Putz verlegt. Zusammenhängend wurde die Beleuchtung erneuert, Akustikdecken eingebaut und Malerarbeiten durchgeführt. Aus energetischen Gründen wurde das große Nordfensterelement des Treppenhauses erneuert. In den Sommerferien wurde im UG der Grundschule der Werkraumbereich saniert und mit Maschinen und Werkzeugen neu ausgestattet. Der seitherige Werkraumbereich wurde mittels einer doppelt beplankten Ständerwand in Maschinenraum und Werkraumbereich getrennt. Neben einer neuen Elektroverkabelung sowie Industrieparkettböden in den Haupträumen und Fliesen im Zugangsbereich wurden neben Malerarbeiten auch hier neue Akustikdecken mit Raster-Beleuchtungseinheiten eingebaut.



Kiga Kernerstraße, Außenspielbereich U-3

Im Kindergarten Kernerstraße wurde nach der 2012 fertiggestellten U-3 Kleinkindgruppe für max. 10 Kinder die separat abgeschlossene Außenanlage mit Spielgeräten und Kunststoffzaunsegmenten fertiggestellt. Zur Umsetzung musste eine große Rutsch- und Kletteranlage versetzt werden. Der neue U-3 Spielbereich wurde im östlichen Bereich mit Kleinkinderutsche, Spielzug, Sandkasten und Sitzbankkombination angelegt.

Im Innenbereich wurden neue Trennwände in beide Toilettenanlagen eingebaut.

Kiga Stetten, Händelstraße, Einbau einer U-3 Gruppe

Im rechteckigen Anbau wurde im Sommer eine Kleinkindgruppe für ebenfalls max. 10 Kinder eingebaut. Im ursprünglichen Gruppenraum entstanden ein 35 qm großer Kleingruppenraum sowie ein in Ständerbauweise erstellter Ruheraum mit 15 qm. Der notwendige, 6 qm große Wickelraum, konnte mit geringer Reduzierung der Küchen- und Garderobenfläche ebenfalls in Ständerbauweise umgesetzt werden. In der Toilettenanlage wurden Einzelbereiche dem zusätzlichen U-3 Bedarf angepasst sowie Waschmaschine und Trockner platziert. Im Frühjahr 2014 muss noch ein separat abgeschirmter Spielbereich mit Spielgeräten für Kleinkinder hergestellt werden.

Sonnenberghalle

In der Sonnenberghalle wurden 2013 in beiden Duschräumen die Duscharmaturen erneuert sowie steuerungstechnische Verbesserungen im Technikbereich durchgeführt. Im Bereich Brandschutz wurden die Außentüren umgerüstet sowie die Deckenlautsprecher auf die Amok- und Brandschutzanlage der Grundschule/Förderschule aufgeschaltet. Für 2014 ist eine neue Beschallungsanlage mit separaten Wandlautsprechern im Haushaltsplan angemeldet.

MZH Massenbach

In den Herbstferien wurde in der Halle eine komplett neue Sicherheitsbeleuchtung eingebaut. Aufgrund eines Heizleitungsschadens im Umkleidebereich mussten Bodenleitungen erneuert werden und eine Raumtrocknung erfolgen. Die Maßnahme ist mit der Württembergischen Gemeindeversicherung abgestimmt.

Freibad

Im März wurden von der Fa. Henne aus Pforzheim die bereits vorrätigen Rinnenroste in die Überlaufrinnen eingepasst. Zusammenhängend tätigte der Bauhof Anpassungsarbeiten der angrenzenden Pflasterflächen. Nach der Badesaison wurde ebenfalls vom Bauhof der hölzerne Fußgängersteg des Schwimmbeckens demontiert und die Fundamente für die neue Aluminiumbrücke vorbereitet. Die Brücke wird je nach Wetterlage zu Beginn 2014 der Fa. Glück aus Engen geliefert und mittels Kran versetzt.

Im Bereich Kinderbecken wurden neue Absperrklappen der Beckenwasserversorgung montiert und das Freibadgebäude

erhielt von der Gemminger Straße her einen neuen Telefonanschluss.

Bauhof

Die südliche Stützmauer der Bauhofumfahrt neigte sich immer stärker Richtung talseitiger Zufahrt der Wohnbebauung. Eine Untersuchung mit dem Statiker ergab, dass die Bewehrung nicht ausreicht und auch kein Fundamentfuß vorhanden ist. Die Stützmauer musste in Teilabschnitten abgebrochen werden und mit neuen, 2,40 m hohen Winkel-Mauerscheiben neu erstellt werden. Der östliche 1. Bauabschnitt mit 18 lfm wurde im Frühjahr und der mittlere 2. Bauabschnitt mit ca. 23 lfm wurde im Oktober 2013 in Zusammenarbeit mit dem Bauhof und der Fa. Wanielik aus Eppingen-Adelshofen saniert. Das restliche Teilstück bis zur Waschplatte bzw. bis zur Sandsteinmauer Bereich Gratstraße ist für 2014 eingeplant. Im Büro- und Aufenthaltsbereich wurden 4 Fenster erneuert und diverse Malerarbeiten getätigt.



Friedhof Schwaigern und Stetten

In beiden Gebäuden wurden Außenmalerarbeiten an Wänden, Holzwerk, Stahlbauteilen und Fenstern durchgeführt.

Feuerwehr Massenbach

Das Feuerwehrmagazin Massenbach erhielt 2013 als letztes Feuerwehrgebäude eine Abgas-Absauganlage.

Feuerwehr Niederhofen

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2013 eine erste Planungsrate für die Sanierung und den Umbau des Feuerwehrhauses in Niederhofen eingestellt. Bei einer ersten Überlegung war man der Ansicht, dass der inzwischen zu klein gewordene Unterrichtsraum sowie die fehlenden Umkleidemöglichkeiten geschaffen werden sollten. Im Laufe des Jahres fanden dazu verschiedene Gesprächsrunden mit der Feuerwehr statt. Beauftragt wurde Frau Architektin Binder aus Stetten mit der Planung. Nach verschiedenen Gesprächen hat sich gezeigt, dass es aufgrund des notwendigen Flächenbedarfs und der technischen Möglichkeiten durchaus sinnvoll ist, wenn das gesamte Gebäude aufgestockt wird. Im Bereich der Fahrzeughalle soll dazu künftig noch ein Zwischenboden eingezogen werden. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Planung soweit voran gebracht, dass diese dem Gemeinderat vorgestellt werden konnte. Unter Beachtung der Möglichkeit, hierfür einen Zuschuss zu bekommen, wurde mit Hochdruck an der Planung gearbeitet, um Anfang des Jahres 2014 die Anträge einreichen zu können. Begleitend dazu wurden der Geologe sowie ein Statikerbüro mit eingebunden. Mit der Feuerwehr wurde in enger Abstimmung das Raumprogramm besprochen und auf das Notwendige begrenzt. Sofern die Zuschusszusagen im Jahr 2014 kommen, soll mit der Umbaumaßnahme begonnen werden.

Gemeindestraßen

Die Firma HLT Baugesellschaft aus Neckargerach wurde nach erfolgter Ausschreibung erneut als günstigster Bieter mit den letztjährigen Straßenunterhaltungsarbeiten in Schwaigern und Teilorten beauftragt. Eine Tiefbaukolonne der Fa. HLT war mehrere Wochen damit beschäftigt, Bordsteine, Entwässerungsrinnen, Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe anzupassen sowie Asphalt-schadstellen, Pflasterschäden und Schlaglöcher zu beheben.

In der Gemminger Straße sowie in der Theodor-Heuss-Straße und in der Leintalstraße mussten an etlichen, zum Teil größeren Stellen im Gehweg Absenkungen und Verdrückungen am Betonpflaster behoben werden, da sich hier in den Wintermonaten gefährliche Glatteisflächen gebildet hatten.

In der Stettener Oststraße hatte sich in einem größeren Bereich die Asphaltdeckschicht von der Tragschicht gelöst, war stark zerrissen und musste daher erneuert werden.

Im Juni wurde ab der Einmündung in die Bahnhofstraße der schadhafte Asphaltbelag abgefräst und danach mit dem Straßenfertiger eine Asphalt-schicht mit ca. 5 – 6 cm Stärke auf



einer Fläche von über 900 qm eingebaut. Im Vorfeld mussten in diesem Straßenabschnitt die Aufsätze der Straßeneinläufe erneuert, sowie Schachtabdeckungen und abgesenkte Bordsteine angepasst werden.

Sanierung der Straßenbeleuchtung Stetten im Zuge des Klimaschutzprogramms 2013 des Bundesumweltministeriums

Im Jahr 2011 konnten in den Ortsteilen Stetten und Niederhofen im Zuge des Klimaschutzprogramms des Bundesumweltministeriums mit einem Zuschuss in Höhe von 40% insgesamt 89 Straßenlampen gegen moderne LED-Leuchten getauscht werden. Auch für das Jahr 2012 wurde auf entsprechenden Antrag eine Förderung durch das BMU mit einer Quote von 25% gewährt. Dementsprechend wurden im Ortsteil Niederhofen insgesamt 71 HQL-Leuchten der Baujahre 1980 – 1985 gegen effiziente LED-Leuchten getauscht.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung wurde 2013 im Ortsteil Stetten fortgesetzt. Hierbei wurde wiederum ein Zuschussantrag beim BMU gestellt. Allerdings wurde die Förderquote für 2013 auf 20% gekürzt. Nachdem im Mai der Zuwendungsbescheid eingegangen war, erfolgte eine Ausschreibung über Lieferung und Montage der LED-Leuchten unter geeigneten Firmen. Die EnBW Regional AG, Regionalzentrum Schwarzwald-Neckar aus Ludwigsburg wurde wie im Jahr 2012 als günstigste Bieterin mit einer Angebotssumme von rund 46.000,- € mit der Lieferung und Montage der neuen LED-Leuchten beauftragt. Die Erneuerung der 84 Leuchten (Bahnhofstraße, Meisenweg, Kraichgaustraße, Oststraße, Austraße usw.) ist zwischenzeitlich bereits abgeschlossen. Gemäß Zuwendungsbescheid ist mit einem Zuschuss des BMU in Höhe von ca. 9.200,- € zu rechnen.

Im Altbestand hatten die ausgetauschten Beleuchtungskörper eine Leistungsaufnahme von 59 und 89 Watt, die neuen LED-Beleuchtungskörper benötigen bei gleicher bzw. verbesserter Ausleuchtung nur noch 20 und 28 Watt. Somit kann die Richtlinie des BMU, durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in LED mindestens 60% des Energieverbrauchs einzusparen und damit auch die CO₂-Emission entsprechend zu reduzieren, erfüllt bzw. mit rund 66% sogar noch übertroffen werden.

Ausbau Schafackerstraße, Abschnitt 2 (Im Sonnenberg) und Abschnitt 4 (westlicher Teil, zwischen Schillerstraße und Goethestraße)

Gemäß Baubeschluss des Gemeinderates vom 18.07.2009 wurden seinerzeit alle vier geplanten Bauabschnitte der Schafackerstraße in einer Ausschreibung zusammengefasst und öffentlich ausgeschrieben. Die Firma Klaus Reimold aus Gemmingen wurde als günstigster Bieter gemäß Verwaltungsvorschlag mit der Ausführung der Tief- und Straßenbauarbeiten beauftragt. Die Bauabschnitte 1 (Schafackerstraße zwischen Massenbacher- und Schillerstraße) und 3 (Anschlussbereich nördliche Eigenheimstraße) konnten 2009 fertig gestellt werden. Die Ausführung der Abschnitte 2 („Im Sonnenberg“) und 4 (westlicher Abschnitt zwischen Schiller- und Goethestraße) waren zur Ausführung für 2010 vorgesehen und entsprechend auch in der Beauftragung berücksichtigt. Aufgrund der angespannten Haushaltslage war die Ausführung der Abschnitte 2 und 4 jedoch in 2010 nicht möglich und es wurde zunächst eine Verschiebung auf 2011 mit der beauftragten Firma vereinbart. Da absehbar war, dass sich die finanzielle Lage auch 2011 nicht grundlegend verbessert und sich auch die Baustoffpreise weiter nach oben bewegten, wurde mit der Fa. Reimold über eine Teilkündigung des Auftrags verhandelt. Die Firma Reimold hatte die Teilkündigung akzeptiert und gleichzeitig bestätigt, auf Schadensersatz oder weitere Forderungen (entgangener Gewinn) zu verzichten.

Gemäß Gemeinderatsbeschluss konnten nunmehr die Abschnitte „Im Sonnenberg“ und der westliche Teil der Schillerstraße im Jahr 2013 in Angriff genommen werden. Das Ingenieurbüro Dietz aus Leingarten, welches seinerzeit die Planung für die Gesamtmaßnahme erstellt hatte, wurde mit der Ausschreibung und Bauleitung beauftragt. Die Fa. Klaus Reimold aus Gemmingen wurde nach öffentlicher Ausschreibung als günstigster von 8 Bietern zu einem Angebotspreis von 338.500,- € mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt.



Anfang Juli wurde zunächst mit der Erneuerung der Kanalisation im „Sonnenberg“ begonnen. Wegen der beengten Verhältnisse hatten die Kanalarbeiten deutlich mehr Bauzeit als zunächst geplant in Anspruch genommen.

Nachdem auch die Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen und der eigentliche Straßenbau in diesem Ab-

schnitt fertiggestellt waren, konnten Anfang September die Tief- und Straßenbauarbeiten im westlichen Teil der Schafackerstraße aufgenommen werden. Neben Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungen einschließlich des Großteils der Hausanschlüsse waren auch Kabel für Telekom, EnBW sowie für die Straßenbeleuchtung zu verlegen. Auf Anregung von Anliegern aus der Goethestraße und nach Prüfung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel konnte auch der Teilabschnitt zwischen Schafackerstraße und Weststraße mit einem neuen Asphaltbelag versehen werden. Buchstäblich auf „den letzten Drücker“ konnte am 19.12. bei grenzwertigen Temperaturen noch der Asphaltschlussbelag des Geh- und Fahrstreifens zwischen Entwässerungsrinne und Grundstücksgrenzen im Handeinbau hergestellt und somit die Baumaßnahme noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.



Friedhof Schwaigern

Die aktuelle Belegung der bei der Friedhofsneugestaltung, BA 2011 hergestellten Reihenerdgräber gab Anlass dazu, im Jahr 2013 bei einem zweiten Bauabschnitt, weitere Einzelgrabstellen zu erschließen. Dieser weitere Abschnitt war im Bereich nordöstlich der Aussegnungshalle sowie westlich vom Zugang Schlossstraße aufgrund der dort zur Verfügung stehenden Flächen am günstigsten durchführbar. In seiner Sitzung am 22.02. hatte der Gemeinderat entsprechenden Baubeschluss gefasst und das Büro Hörner aus Ludwigsburg mit der Planung und Bauleitung beauftragt. Nach öffentlicher Ausschreibung hat der gemeinderätliche Hauptausschuss in seiner Sitzung am 08.07. die Firma Schüttkus aus Remchingen als günstigsten von 3 Bietern mit der Ausführung der erforderlichen Garten- und Landschaftsbauarbeiten beauftragt. In einer von etlichen Schlechtwettertagen unterbrochenen Bauzeit von Mitte September bis Mitte November konnten nordöstlich der Aussegnungshalle insgesamt 46 Reihengrabstellen hergestellt werden. Die Baukosten hierfür belaufen sich auf ca. 50.000,- €.



Gemäß Ausschreibung war die Fa. Schüttkus ebenfalls mit der Herstellung von 10 Wahlgräbern westlich des Zugangs Schlossstraße beauftragt. Wegen der schlechten Witterung

und der bevorstehenden Trauerfeiertage wurde zwischen Verwaltung, Bauleitung und ausführender Firma vereinbart, dass die Ausführung dieses Abschnittes auf das zeitige Frühjahr 2014, sobald es die Witterung erlaubt, verschoben wird.

Friedhof Stetten

Bei einer Baumaßnahme im Jahr 2012 wurden insgesamt 19 Urnenerdgräber und eine Urnenwand mit 24 Urnen-nischen hergestellt.

Mit Restmitteln aus dieser Maßnahme konnte 2013 eine angrenzende Sandsteinmauer saniert und an dieser Mauer ein Durchgang zum neu hergestellten Urnengrabfeld hergestellt werden.



K 2160 Ausbau Weilerweg

Trotz widriger Wetterlage mit Temperaturen von fast 10 Grad Minus konnte noch vor Weihnachten 2012 die Asphalttrag- und Binderschicht in der Neipperger Straße hergestellt werden, um den reibungslosen Verkehr an diesem wichtigen Knotenpunkt über die Feiertage zu gewährleisten. Die Firma Reimold setzte ab Ende Januar die Arbeiten zum Ausbau des Weilerwegs westlich des Kreisverkehrs Heilbronner Straße fort. Beim Anwesen Weilerweg 1 wurden in Vorbereitung auf den Straßenausbau umfangreiche Umbau- und Abbrucharbeiten durchgeführt. Weiterhin wurde bis zum Bauende des östlichen Bauabschnitts beim ehemaligen Bauhoflagerplatz der Entwässerungskanal hergestellt. Im weiteren Verlauf



erfolgten die eigentlichen Straßenbauarbeiten mit Gehwegherstellung und Kabelverlegung zwischen Kreisverkehr Heilbronner Straße und Ausbauende des östlichen Bauabschnitts.

In der Woche ab 2. April wurden die Arbeiten zum Bau der Kreisverkehrs Heilbronner Straße fortgeführt. Hierbei musste auch die Wasserversorgungsleitung unter dem Bahnübergang erneuert werden. Zur Ausführung dieser Tief- und Straßenbauarbeiten wurde erneut die Vollsperrung des Bahnübergangs für einen längeren Zeitraum erforderlich. Der Straßenschlussbelag im Bereich des neuen Kreisverkehrs und im Einmündungsbereich Mozartstraße/Heilbronner Straße wurde am 29./30.04. mit 2 parallel arbeitenden Asphaltkolonnen durchgeführt.



Ab Mitte Mai wurde mit den Tiefbauarbeiten zum Ausbau des Teilstücks zwischen dem Bahnübergang Stettener Straße und Einmündung La Teste Straße (Wohngebiet Mühlpfad) begonnen. Zunächst wurde hier ein beträchtliche Erdabtrag mit ca. 5.500 cbm getätigt.



Im weiteren Verlauf wurde ein bis zu 4 m tiefer Entwässerungskanal für die Ableitung des Straßenoberflächenwassers hergestellt. Im Juli wurde damit begonnen, eine Schwerkraftstützwand aus Natursteinblöcken herzustellen. Auf deren Oberkante wurde danach ein Lärmschutzwall zur Abschirmung des angrenzenden Wohngebietes errichtet.



Auf der Oberkante des Lärmschutzwalls wird in den nächsten Wochen noch eine 1,5 m hohe Gabionenwand zur Vervollständigung des Lärmschutzes errichtet. Nachdem zwischenzeitlich auch die Verlegung der Wasserversorgungsleitung sowie der Kabel

erfolgt ist, sollen in den kommenden Wochen die Straßenbauarbeiten, einschließlich Anschlussbereich La Teste Straße fortgeführt werden. Sofern das Wetter mitspielt, sollen die Arbeiten in diesem Abschnitt bis Ende März abgeschlossen werden.

Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit dem Bau des Kreisverkehrs Heilbronner Straße mussten 2012 im gesamten Ausbaubereich der Heilbronner- und Neipperger Straße die dortigen Wasserversorgungsleitungen samt Schächten erneuert werden.

Vor Herstellung des Schlussbelags im Bereich des neuen Kreisverkehrs musste noch die Wasserversorgungsleitung im Bereich des Bahnübergangs erneuert werden. Die Ausführung dieser Arbeiten erfolgte nach Ostern 2013. Hierzu wurden beidseitig der Bahnlinie größere Montagegruben hergestellt und die alten Gussrohre aus dem vorhandenen Leerrohr gezogen. Danach konnten die neuen Kunststoffrohre DN 200 unter Verwendung von so genannten Gleitkufen eingeschoben werden. Nachdem auch ein Hydrantenschacht beim Gasthaus Linde erneuert war, konnte diese wichtige Versorgungsleitung, die als Förderleitung



zum Hochbehälter „Rosenberg“ dient, wieder in Betrieb genommen werden.

Das Straßenbauamt Heilbronn hatte Ende 2012 mitgeteilt, dass im Bereich der Heilbronner Straße, ab dem ursprünglich vorgesehenen Ausbauende des neuen Kreisverkehrs, etwa ab dem Verteilerzentrum der Post bis zur Einmündung Ostendstraße, der Asphaltbelag erneuert werden soll. Diese Arbeiten wurden im Rahmen eines Anschlussauftrags durch die Straßenbauverwaltung an die Fa. Reimold vergeben. Zum Zeitpunkt dieser Information war die Haushaltsmitmeldeanmeldung für den Haushaltsplan 2013 bereits erfolgt. Aus diesem Grund wurde jedoch der Gemeinderat umgehend von der Verwaltung über diese Absichten informiert. Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit den Wassermeistern die dortige Leitungssituation geprüft. Da in diesem Bereich auch die Wasserversorgungsleitungen in die Jahre gekommen sind und dort auch schon Probleme aufgetreten waren, erschien es sinnvoll, im Zuge dieser Straßenbaumaßnahmen auch diese Leitungen zu erneuern.

Um die Arbeiten letztendlich in einer Hand zu haben und keine weiteren Verzögerungen hinnehmen zu müssen, hatte die Fa. Reimold auf entsprechende Anfrage der Verwaltung zugesagt, die Arbeiten auf Grundlage der Angebotspreise „Wasserleitung Kreisverkehr Ost“ als Anschlussauftrag auszuführen und abzurechnen. Der gemeinderätliche Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 08.04.2013 den Auftrag zur Ausführung der erforderlichen Tiefbauarbeiten an die Fa. Reimold vergeben.

Im Zeitraum von Ende Mai bis Ende Juni wurden dann Wasserleitungen im Bereich ab Verteilerzentrum der Post und Einmündung Ostendstraße einschließlich Hydrantenschächten in Zusammenarbeit zwischen der Fa. Reimold und den städtischen Wassermeistern erneuert. Insgesamt sind für diese Maßnahme Kosten in Höhe von 135.000,- € angefallen.



Leider hat sich bei der Ausführung der Arbeiten herausgestellt, dass die Arbeiten nicht wie zunächst vorgesehen mit halbseitiger Sperrung und Ampelbetrieb durchgeführt werden können. So musste der genannte Straßenabschnitt für den Verkehr aus Sicherheitsgründen über einen längeren Zeitraum gesperrt werden. Die Stadtverwaltung Schwaigern bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei den Verkehrsteilnehmern und Anliegern für ihr Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Lärmbelästigungen und Verkehrsbeschränkungen.

Feldwege

Deckenverstärkung Feldweg „Winterberg“

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung wurde die Fa. Klaus Reimold als günstigster Bieter mit der Instandsetzung eines stark beschädigten Feldwegteilstücks im Gewinn „Winterberg“ beauftragt. Hierbei wurde auf eine Länge von

ca. 600 m eine neue Tragdeckschicht in einer Stärke von ca. 7 cm eingebaut. Im Vorfeld wurde es erforderlich, besonders stark geschädigte Teilstücke mit dem Bagger auszukoffern und den Schotterunterbau zu erneuern. Weiterhin wurde wegen starker Absenkungen auf der talseitigen Weghälfte in Teilbereichen eine Ausgleichsschicht mit Bitumentragschicht hergestellt. Insgesamt wurden auf dem betroffenen Teilstück ca. 400 to Asphalt eingebaut. Die Kosten für diese Maßnahme betrugen 35.500,- €.



Feldwegbrücke „Rohnsbach“

Von Seiten der Landwirte wurde darauf hingewiesen, dass es durch die Erschließung der Baugebiete Mühlpfad/Herrengrund und den Weilerwegausbau für Erntemaschinen wie Mähdrescher sehr schwierig wird, von der dortigen Feldlage zur Ortslage und auch Richtung Stetten zu gelangen. Es wurde daher angeregt, die Feldwegbrücke über den Rohnsbach zu verbreitern, um hier die An- und Abfahrt für große Erntemaschinen zu gewährleisten. Bei einer Ortsbesichtigung wurde seinerzeit festgestellt, dass dies aufgrund des baulichen Zustandes dieser Brücke (baufälliges Sandsteingewölbe) nicht bzw. nur unter größtem Aufwand möglich erscheint. Als kostengünstige Lösung stellte sich der Einbau eines Wellstahl-Maulprofils (früher Armco – Profil) als Ersatz für das alte Sandsteingewölbe dar. Aufgrund der Tatsache, dass für die Ausführung dieser Maßnahme die Fällung eines größeren Baums sowie die Abstimmung mit dem Landratsamt erforderlich wurden, konnte die Maßnahme nicht vor Oktober 2012 angegangen werden. Da zu diesem Zeitpunkt die Auftragsbücher der in Frage kommenden Firmen erfahrungsgemäß voll waren, hatte man sich im Bauamt dazu entschieden, die Maßnahme im Frühjahr 2013 auszuschreiben, mit dem Ziel, günstige Angebotspreise zu erzielen und die Brücke bis zur Getreideernte fertig zu stellen. Bei der Ausschreibung der Arbeiten im März hatte die Fa. Klaus Reimold aus Gemmingen das günstigste Angebot vorgelegt und wurde dementsprechend mit der Erneuerung der Feldwegbrücke beauftragt. Nachdem das alte, baufällige Gewölbe abgebrochen, eine provisorische Bachumleitung hergestellt und das Bachbett entsprechend vorbereitet war, konnte am 22. Mai das Stahlblech-Maulprofil mit einem Kranwagen eingesetzt



werden. Nach Verfüllung des Arbeitsraums erfolgten die Wiederherstellung des Weges und der Einbau von stabilen Geländern. Insgesamt sind für die Erneuerung der Rohnsbachbrücke Kosten in Höhe von ca. 72.000,- € angefallen.

Neue Sicherung des Bahnübergangs an der Kreisverkehrsanlage Heilbronner-/Neipperger Straße und Neubau eines Bahnsteigzugangs zwischen Neubaugebiet Mühlpfad und Stadtbahnhaltestelle Bahnhof Schwaigern

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Kreisverkehrsanlage am Bahnübergang Heilbronner Straße wurde auch die Signalisierung der Bahnübergangssicherung durch die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) und der neue abgesetzte Fuß- und Radweg angepasst, bzw. erneuert. In diesem Zusammenhang waren jedoch umfangreiche Anpassungen in der Stellwerkstechnik und -software erforderlich.

Die ursprünglich bereits für Herbst 2012 vorgesehene Realisierung des neuen Bahnsteigzugangs zum Mittelbahnsteig Gleis 2 im Bahnhof Schwaigern durch die AVG hatte sich hierdurch zeitlich deutlich nach hinten verschoben. Die AVG hatte dies damit begründet, dass die hierfür ebenfalls erforderlichen Anpassungen an der Stellwerkstechnik- und Software erforderlich waren, die aus Kosten- und Synergiegründen nur im Zusammenhang mit den Anpassungen am Bahnübergang Heilbronner Straße durchgeführt werden konnten. Diese Verzögerungen bis zur endgültigen Inbetriebnahme des neuen Bahnsteigzugangs Anfang Juli 2013 hatten insbesondere bei Anwohnern des Wohngebiets „Mühl-



pfad I“ zu heftiger Kritik und Unmutsäußerungen geführt. Leider konnten auch alle Bemühungen und Kontaktaufnahmen der Verwaltung mit den zuständigen Stellen der AVG die Inbetriebnahme des Bahnsteigzugangs nicht beschleunigen.

Steinhäldenbachverdolung beim Gasthaus Linde

Der zwischen Kaufland und Fa. Parkett – Kohler verlaufende Steinhäldenbach ist ab der Unterquerung der Heilbronner Straße und der Bahnlinie westlich des Vereinsheims bis zu der Einmündung in den Leinbach beim Hochhaus Heilbronner Straße verdolt. Bei Kanalreinigungsarbeiten wurde festgestellt, dass ein Teil dieser Verdolung, im Parkplatzbereich vor dem Gasthaus Linde aus Sandsteinmauerwerk besteht. Teilweise waren bereits Steine herausgebrochen und auch einzelne Deckenplatten aus Sandstein waren gebrochen und eingeknickt. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wurde dieses Sandsteingewölbe auf einer Länge von ca. 10 m durch Stahlbetonrohre ersetzt. Die erforderlichen Tiefbauarbeiten wurden Mitte Dezember ausgeführt und waren durch den ungünstigen Verlauf einer Gasversorgungsleitung und diverser Kabel deutlich erschwert.



Bauhof

Zu den regelmäßigen Arbeiten des Bauhofs gehörten auch im vergangenen Jahr zum Beispiel die Ersatzpflanzungen von

gefallten Bäumen, die Grün- und Gehölzpflege, die Sportplatz- und Spielplatzunterhaltung, die Straßenunterhaltung, der Winterdienst und die Stadtreinigung, die Kontrolle der Regenüberlaufbecken und Unterhaltsarbeiten auf den Friedhöfen. Auch Aufgrabungen und die Wiederherstellung der Fahrbahn bei Wasserrohrbrüchen, das Einsammeln von Tierkadavern und wildem Müll, die Entfernung von Graffiti sowie die Staubeseitigung in Wasserläufen waren zu erledigen. Ebenso zahlreiche Kleinreparaturen an Feldwegen oder die Anpassung von Kanal- und Hydrantenschächten. Zusätzlich wurden die Bauhofmitarbeiter im Jahr 2013 mit 452 Einzelaufträgen beauftragt. Dazu gehörten unter anderem das Aus- und Einräumen von Räumen in den Schulen und Kindergärten für Umbauarbeiten und Renovierungen, das Aufstellen von Absperrungen und Verkehrszeichen bei verschiedenen Veranstaltungen und vieles mehr. Besonders zu erwähnen wären noch die Errichtung eines Reptilienschutzzaunes im



Mühlpfad III, um die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes vorkommenden Zauneidechsen zu schützen, sowie der Bau einer weiteren Trockenmauer im Bereich des Holderbuschwegs in Massenbach.

Für den am 30.06.2013 ausgeschiedenen Mitarbeiter Herr Faber hat am 1. August 2013 Herr Teumer seinen Dienst im Bauhof angetreten. Im Oktober 2013 erhielt der Bauhof einen neuen Streuautomaten zum Anbau an den Kubota Kleinschlepper. Der bisherige Kastenstreuer war in den letzten Jahren nicht mehr richtig dosierbar, so dass im Winterdienst-einsatz kein homogenes Streubild mehr erreicht wurde. Für die Unterhaltung der Straßen und Wege wurden ein neuer Asphalt-schneider und ein Benzinaufbruchhammer angeschafft, da die seitherigen Geräte abgewirtschaftet waren. Auch wurden verschiedene, abgewirtschaftete Kleinmaschinen wie zum Beispiel Heckenschere, Kettensäge, Freischneider ersetzt, um die Pflege und Unterhaltung der Grünflächen weiterhin zu gewährleisten.

Freiwillige Feuerwehr Schwaigern

Das Jahr 2013 war für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ebenso ereignisreich wie die Jahre davor. Die Zahl der diesjährigen Einsätze beläuft sich auf 52, was glücklicherweise eine Abnahme zum vergangenen Jahr bedeutet. Hauptbestandteil, mit 42 Prozent der Einsätze, waren in diesem Jahr technische Hilfeleistungen, zu denen insbesondere die Beseitigung von Öls Spuren und Verunreinigungen auf diversen Straßen gehörte, als auch die Befreiung von eingeklemmten Personen bei Verkehrsunfällen sowie die Mithilfe bei der Reinigung einiger Unfallstellen. Die tatsächliche Brandbekämpfung machte ca. 22 Prozent der Einsätze aus. Dazu kamen noch zum einen die gleiche Anzahl an sonstigen Einsätzen sowie Fehleinsätze, die ungefähr 14 Prozent, der Einsätze in Anspruch nahmen. Zudem wurden im vergangenen Jahr wieder einige Übungen abgehalten, um die Fähigkeiten und Kenntnisse der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr

Schwaigern auf den neuesten Stand zu bringen. Die Feuerwehrangehörigen bewiesen ihren guten Umgang mit dem Handwerkzeug und brillierten mit der gekonnt eingesetzten lebensrettenden Erstversorgung.



Am Samstag, den 24.11., wurde eine unwetterbedingte Großschadenslage im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn geprobt. Ziel der Übung war zum einen das Unwettermodul des Leitrechners der Integrierten Leitstelle (ILS) auf Herz und Nieren zu testen, die Leitstelle selbst einem Stresstest zu unterziehen und die Kommunikationswege sowohl zwischen der ILS und den Führungshäusern der Feuerwehren, als auch zwischen den Führungshäusern und den im Einsatz befindlichen Kräften, zu testen. Um einem Realfall möglichst nah zu kommen, erfolgten 150 Notrufe über den Euronotruf „112“ aus den Ortsnetzen von Gemmingen, Schwaigern, Kirchhausen und Bad Rappenau, die innerhalb von 20 Minuten eingingen. Diese wurde von 22 zuvor definierten Anrufern ausgeführt. Da die Rufnummern dieser Personen zuvor im Leitrechner hinterlegt wurden, war sichergestellt, dass in diesem Zeitraum eingehende echte Notrufe sofort herausgefiltert und mit Vorrang bearbeitet werden konnten. Nach dem Übungsstart kümmerten sich zwei Disponenten ausschließlich um solche Notrufe. Im Verlauf der Übung waren dies dann letztendlich 16 Rettungsdienst- und drei Feuerwehreinsätze sowie diverse Krankentransporte. Bei entsprechenden Lagen kommt in der ILS das sogenannte „Unwettermodul“ zur Anwendung, welches die Einsatzaufträge an die Feuerwehren nach erfolgter Notrufabgabe automatisch per Fax übermittelt. Jede Gemeindefeuerwehr hat ein definiertes Führungshaus. Dieses ist in aller Regel das Feuerwehrhaus der Kerngemeinde. Von dort aus koordiniert ein örtlicher Führungsstab die eingehenden Einsätze selbstständig und teilt diese dann seinen Abteilungen bzw. den verfügbaren Einheiten zu. Bei der Übung wurden davon ausgegangen, dass es sich um ein durch entsprechende Unwetterwarnungen des Wetterdienstes absehbares Ereignis handelt. D.h. es war ausreichend Vorlauf, in diesem Fall 30 Minuten, um sowohl die örtlichen Führungshäuser als auch den Führungsstab in der ILS zu besetzen. Ebenso wurde das Leitstellenpersonal hochgefahren, so dass alle Notrufannahmeplätze besetzt waren. Ab 9 Uhr gingen die ersten Notrufe aus Gemmingen ein. Kurze Zeit später kamen dann die Notrufe aus Schwaigern, dann zog das Unwetter in Richtung Kirchhausen und Bad Rappenau, was dazu führte, dass mit etwas Verzögerung

auch Anrufe aus diesen beiden Ortsnetzen eingingen. Ab 9.20 Uhr wurden rund 300 weitere Einsätze manuell erfasst und alle übrigen Landkreiswehren zugeteilt. Letztendlich wurden aus diesen knapp 500 Notrufen etwa 1.000 Einsätze. Wie in der Realität bei solchen Ereignissen, wurden die örtlichen Feuerwehren von geschädigten Bürgern auch direkt angefordert oder eine z.B. zum Auspumpen eines Kellers eingesetzte Einheit wird von einem Nachbarn informiert, dass auch dort der Keller unter Wasser steht. Nach dem Übungsende um 12 Uhr konnte bereits ein erstes Fazit gezogen werden. Adrian Mehler, zuständiger Dezernent im Landratsamt Heilbronn, hob vor allem den Lerneffekt in der Leitstelle und in den Führungshäusern hervor. Kreisbrandmeister Uwe Vogel stellte fest, dass sich das Konzept bewährt hat. Natürlich wurden auch Schwachstellen erkannt. So muss der Faxversand der Alarmdepeschen an die Führungshäuser verbessert werden. Auch bei den Abläufen im Führungsraum gab es Erkenntnisse über mögliche Optimierung. Danach müssen die Protokolle der 22 Notrufe ausgewertet werden, um Erkenntnisse über die Erreichbarkeit der Leitstelle bei einer solchen Extremsituation zu bekommen. Die Zusammenarbeit der beiden Führungsstäbe aus dem Stadt- und Landkreis im Führungsraum hat sich bestens bewährt.



Nicht nur das alleinige Handwerk ist bei jedem Einsatz wichtig, sondern auch die Kameradschaft und das gegenseitige Vertrauen. Dazu werden regelmäßig Kameradschaftsabende oder Ausflüge veranstaltet. So wird auch der Kontakt zu der Partnergemeinde Pöndorf hochgehalten, der sich in den gegenseitigen Besuchen der Feuerwehrkameraden zeigt. Weitere Informationen und Berichte zum vergangenen Jahr können auf der Homepage der Feuerwehr Schwaigern unter www.feuerwehr-schwaigern.de abgerufen werden. Hier finden Sie auch einen ausführlichen Jahresbericht über das Feuerwehrgeschehen 2013.

Bildung und Soziales

Mediathek

Im Jahr 2013 meldeten sich 265 Leser neu in der Mediathek an. Die Ausleihe ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostenlos; Erwachsene bezahlen 10,- € für eine 12-monatige Mitgliedschaft. Neben 19.209 Printmedien stehen fast 2.500 Non-Books zur Ausleihe bereit. Außerdem hat der Leser mit einem gültigen Leserausweis Zugriff auf einen virtuellen Bestand von über 13.000 e-Books, e-Pubs, e-Papers etc. im Internet. Diese Medien können für eine bestimmte Zeit heruntergeladen werden und löschen sich dann von selbst, d.h. eine „Rückgabe“ ist nicht erforderlich.

Die Ausleihzahlen des letzten Jahres konnten in diesem Jahr von 72.482 auf 74.814 Ausleihungen wieder leicht gesteigert werden und auf die kleinen und großen Leserinnen und Leser wartete ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot. Von Januar bis Mai waren Kinder ab 3 Jahre alle 14 Tage zum „Bilderbuchkino mit Anna und Ramona“ eingeladen. Die

Realschülerinnen Anna Haas und Ramona Feinauer lasen im Rahmen ihres SE-(soziales Engagement)-Praktikums im Bürgertreff der Alten Stadtkelter ein Bilderbuch vor. Anschließend wurde mit Feuereifer gebastelt und bemalt.

Am 6. November startete mit Beyza Yalcin und Dennis-Eduard Baici eine neue Reihe „Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahre“, die bis Mai 2014 dauern wird.



Die „Geschichten – und Bastelstunde“ lud an 12 Nachmittagen Kinder ab 6 Jahre montags von 15.00 – 17.00 Uhr in die Mediathek ein.

Der Literaturkreis unter der Leitung der freien Journalistin Ulrike Maushake traf sich 8 Mal am Mittwochabend, um sich in geselliger Runde unter anderem über „Die Vermessung der Welt“ von Daniel Kehlmann, „Verbrecher und Versager“ von Felicitas Hoppe oder „Nachtzug nach Lissabon“ von Pascal Mercier auszutauschen.

Im März und Oktober wurden beim Bücherflohmarkt gespendete Bücher verkauft.

Am 14. April war Christoph Frank vom Puppentheater „Die Zauberbühne“ zu Gast in der Mediathek und erzählte in seinem Theaterstück „Drachenfeuer“ vom kleinen Drachen Kokosnuss und anderen ungeheuerlichen Wesen. Für ganz besonders Mutige hatte Christoph Frank sogar einen jungen Drachen mitgebracht, der schon viele Meter weit Feuer spucken konnte. Viele kleine und große Drachenforscher ließen sich diesen Spektakel nicht entgehen.



Zwei Schriftsteller besuchten 2013 die Mediathek. Am 18. Februar las Joachim Friedrich um 8.00 und 10.00 Uhr

Grundschulern aus seinem Buch „4½ Freunde“ vor und beantwortete geduldig alle Fragen. Nach diesem spannenden Abenteuer konnten am Büchertisch der Buchhandlung Stritter aus Heilbronn Bücher gekauft und vom Autor persönlich signiert werden.

Am 26. Juni warteten über 90 Kinder aus Nah und Fern am Nachmittag ungeduldig auf den Kinderbuchautor Ulf Blanck, der neben einer Lesung aus einem seiner Bücher „Die drei Fragezeichen Kids“ die Kinder auch zu kleinen Detektiven ausbildete. Auch Ulf Blanck erfüllte anschließend alle Autogrammwünsche.

Im Frühjahr und Herbst lud die Musikschule Schwaigern zu einem Vorspiel in die Mediathek ein und die jungen Künstler, die ihr Können auf der Gitarre, Blockflöte, Querflöte, Klavier oder Klarinette zeigten, wurden mit riesigem Applaus verabschiedet.

Rosmarie Wagner, Peter Conze und Emma Thomas begleiteten in diesem Jahr 32 Mal Kinder aus Niederhofen, Stetten, Massenbach und Massenbachhausen bei ihrer Fahrt mit dem „Bücherbus“ in die Mediathek.

Am 1. Dezember lockte Lothar Ewald mit einer riesigen Lego-Eisenbahn große und kleine Eisenbahnfreunde in die Mediathek.

Am Ferienprogramm der Stadt Schwaigern beteiligte sich die Mediathek mit 4 Programmpunkten. Am 2. August wurde in der Mediathek unter Anleitung von Winfried Heth wieder eine Abschussrampe für Papierflieger gebaut.



In Stetten lud Frank Hiller ebenfalls am 2. August Kinder zum „Drumcircle“ in die Stettener Sporthalle ein. Am 26. und 27. August recycelte Beate Wörner mit Kindern Milchtüten zu einem Insektenhotel und am 28. August zeigte Romy Parlitzi-Zompi den Kindern wie man eine 3-D-Collage nach James Rizzi fertigen kann.



Jahresbericht 2012 – 2013

Bestand an Medien	2012	2013
Kinder- u. Jugendliteratur	8.259	8.361
Romane für Erwachsene	4.875	4.894
Sachliteratur	4.896	4.911
Spiele	209	192
Hörbücher	1.096	1.270
DVD	724	848
Konsolenspiele (Wii/Nintendo DS)	74	108
Lernsoftware	69	73
Zeitschriften (27 Abos)	1.037	1.043
Insgesamt	21.239	21.700

Virtueller Bestand (e-Books etc.)

(Leser hat Zugriff auf Gesamtbestand)

Insgesamt im Verbund	8.537	13.017
anteilig Schwaigern	274	377
Gesamtbestand Schwaigern	21.513	22.077

Entleihungen	2012	2013
Kinder- u. Jugendliteratur	31.407	31.631
Romane für Erwachsene	15.123	15.083
Sachliteratur	8.292	7.873
Spiele	1.522	1.565
Hörbücher	8.504	9.576
DVD	2.790	3.224
Konsolenspiele	595	637
Lernsoftware	285	291
Zeitschriften	3.325	3.230
Zwischensumme	71.843	73.110
Virtueller Bestand	639	1.704
Insgesamt	72.482	74.814

Stadtmarketing und Kulturelles

Stadtmarketing und Tourismus

Auch 2013 wurden das Stadtlogo und die Vorgaben des Stadtleitbildes in den verschiedensten Bereichen umgesetzt und die einheitliche Außendarstellung der Stadt optimiert. Großer Nachfrage erfreuen sich die städtischen Internetseiten mit über durchschnittlichen 25.500 Besuchern jeden Monat (2012: 18.100 Besucher/Monat). Die Seiten werden ständig aktualisiert und kontinuierlich um neue Funktionen ergänzt und aktualisiert. Die besucherstärksten Monate mit jeweils über 27.000 Gästen waren April, Mai, September, November und Dezember.

Was den Tourismus angeht bearbeitet die Stadtverwaltung stetig eingehende Anfragen, versendet angeforderte Prospekte und berät Gäste vor Ort. Es werden Anfragen bezüglich Übernachtungen an die Betriebe weitergeleitet, Tipps zum Aufenthalt und der Freizeitgestaltung in Schwaigern gegeben und Stadtführungen vermittelt. So konnte die Stadtführerin Wiltrud Wolfstädter im Jahr 2013 20 Stadtführungen mit insgesamt 266 Personen verzeichnen. Gut angenommen wurden auch die offenen Führungen. So bot Frau Wolfstädter am 25.04. eine offene „Wein und mehr...

durch Schwaigern mit Prädikat“-Führung und am 11.06. eine offene historische Stadtführung an. Interessierte Einzelpersonen oder Kleingruppen hatten so die Möglichkeit an Führungen teilzunehmen, auch wenn sie keiner Gruppe angehören und bisher an der erforderlichen Gruppengröße gescheitert sind. Diese beiden Führungen waren sehr gut besucht und sollen in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Gut angenommen werden auch die zwei Wohnmobilstellplätze beim Freibad. Diese sind häufig belegt und werden rege genutzt. Die Wohnmobilstellplätze können ohne vorherige Reservierung belegt werden. Um ein Abstellen der Wohnmobile über einen längeren Zeitraum zu verhindern wurde im Jahr 2013 ein Schild mit der Aufschrift „Die Aufenthaltsdauer beträgt maximal 72 Stunden“ angebracht.

Zudem ist Schwaigern weiterhin Mitglied in den Touristikgemeinschaften „Heilbronner Land“ und „Kraichgau-Stromberg-Tourismus“. Beide Organisationen bewerben die Mitgliedsgemeinden und die Region, vermitteln Kontakte und sind beispielsweise bei Messen präsent.

So präsentierte unsere Stadt- und zertifizierte WeinErlebnisFührerin Wiltrud Wolfstädter die Stadt Schwaigern am 16.01.2013 auf der CMT in Stuttgart und am 30.04.2013 auf dem Maimarkt in Mannheim. Sie verteilte Flyer, informierte über die angebotenen Stadtführungen und Broschüren, beantwortete Anfragen und knüpfte neue Kontakte. Viele Besucher waren für dieses Angebot dankbar und konnten auf diese Weise Informationen über Schwaigern sammeln.

Am 12.05.2013 eröffnete die Touristikgemeinschaft Heilbronner Land zusammen mit den Kommunen im Kraichgau-Leintal offiziell die diesjährige Radsaison mit einer Frühlingsausfahrt am Muttertag. Leider meinte es das Wetter mit der Fahrt nicht gut. Kühle Temperaturen und Regenschauer hielten viele Radfahrer von einer Teilnahme an der geführten Radtour ab. Auf einer Länge von gut 50 km erwarteten die Teilnehmer spannende und abwechslungsreiche heimische Wein-Wald-Wiesen-Landschaften. Nur ca. 40 Radfahrer und Bike- und Tourenguides bewältigten die abwechslungsreiche Strecke. U.a. legte die Radgruppe einen kleinen Zwischenstopp in Schwaigern an der Frizhalle ein und wurde dort zu einer Trinkrast eingeladen. Außerdem erhielt jeder Radler eine extra für die Tour angefertigte Stofftasche mit Informationsflyern und Werbematerial über Schwaigern.

QR-Führer und Start des 1. QR-Tourismus-Portales www.world-qr.com

Smartphones vernetzen die Menschen in zunehmendem Maße. Quer durch alle Altersgruppen und soziale Schichten setzen sich die neuen Apps unwiderruflich durch. Die denkende portale gmbh zog daraus die Erkenntnis, dass ebenfalls die Vernetzung von touristischen Sehenswürdigkeiten einen wichtigen Mehrwert darstellt. Aus dieser Idee entstand in den letzten beiden Jahren die Plattform www.world-qr.de. Möglich wurde das durch die sogenannten QR-Codes. Das sind kleine schwarz-weiße Muster, die einen Code enthalten, der z.B. zu einer mobilen Webseite verweist. Der Tourist

scannt diesen QR-Code, der auf einem Schild angebracht ist, einfach mit seinem Smartphone ein und erhält sofort weitere Informationen zu der Sehenswürdigkeit und gleichzeitig den kompletten Stadtführer und auch alle weiteren in der Region befindlichen QR-Führer angezeigt. Touristen können sich somit ohne erweitertes Flyermaterial und nur mit ihrem Handy ausgestattet, gut in der Umgebung orientieren und sich die spannenden und sehenswerten Ziele der Region herausuchen. Die denkende portale GmbH verlost gemeinsam mit dem Schilderwerk Beutha gmbH die ersten QR-Führer. Die Stadt Schwaigern gehörte zu diesen glücklichen Gewinnern und hat diesen Service für alle Interessierten an einigen Sehenswürdigkeiten angebracht. Insgesamt wurden 16 Sehenswürdigkeiten mit einem solchen QR-Schild ausgestattet.



Bürgerversammlung am 25.09.2013 in der Frizhalle

Ca. 60 Bürgerinnen und Bürger aus Schwaigern nutzten die Gelegenheit, sich von Bürgermeister Johannes Hauser und den Amtsleitern über die aktuellen und zukünftigen kommunalen Projekte und Aufgaben der Stadt Schwaigern informieren zu lassen.



Schwerpunkte bildeten die Themen: Wohnen und Verkehr, Bildung und Soziales, Kultur, Tourismus und Freizeit sowie Arbeit, Natur und Energie.

In einer Powerpoint-Präsentation ging Bürgermeister Johannes Hauser ausführlich auf diese Themen ein. Er machte Ausführungen zum städtebaulichen Entwicklungskonzept, den Sanierungsgebieten/-maßnahmen und zur Sanierung des Rathauses mit Anbau Bürgerbüro und Sitzungssaal. Auch ging er auf die Innenverdichtung im Innenbereich durch ELR-Maßnahmen in Massenbach ein.

Beim Themenkomplex Bildung und Soziales erhielten die Bürgerinnen und Bürger unter anderem Informationen zur Verbundschule, bestehend aus Realschule mit Gemeinschaftsschule mit Ganztagesangebot, der Förderschule mit Ganztagesangebot, und zum städtischen Jugendreferenten. Der Bürgermeister führte aus, dass die Kommunikation zwischen Handels- und Gewerbeverein und Verwaltung deutlich verbessert werden konnte und ein regelmäßiger Austausch stattfindet.

Anschließend erfolgten ein Fazit vom Bürgermeister und ein Ausblick über anstehende Maßnahmen. Nach kurzen Ausführungen zur aktuellen Schuldensituation hatten die Anwesenden die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung zu stellen.

Abend des Ehrenamtes

Zum 13. Abend des Ehrenamtes in der Horst-Haug-Halle konnte Bürgermeister Johannes Hauser am 08. Februar wieder zahlreiche Ehrenamtliche und Vertreter der Politik sowie Delegationen aus den Partnerstädten willkommen heißen. Im Rahmen des Abends wurden viele Mehrfachblutspender und Sportlerinnen und Sportler geehrt. Als verdiente Persönlichkeit konnte Bürgermeister Johannes Hauser Mirjam Nagel auszeichnen. Frau Nagel vom FSV Schwaigern wurde beim Ehrenamtswettbewerb VORBILDER 2011 von der Jury aus rund 300 Bewerbungen ausgewählt. Beim Wettbewerb VORBILDER 2011 hat die Württembergische Sportjugend die vorbildlichsten Mitarbeiter des Jahres im Kinder- und Jugendsport in Baden-Württemberg gesucht, also Trainer, Übungs- und Jugendleiter sowie Helfer und Betreuer, die sich um Kinder und Jugendliche in den Sportvereinen kümmern.

Am Abend des Ehrenamtes im Februar 2013 konnte die Leintal-Werkrealschule den Umweltpreis für ihr Apfelsaftprojekt entgegennehmen.

Mit dem Umweltpreis werden Leistungen und Aktivitäten ausgezeichnet:

- die zum Erhalt unserer heimischen Natur und der natürlichen Lebensgrundlagen beitragen
- die das Wohnumfeld in ökologischer Hinsicht verbessern
- die zu einer Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen führen
- die das Verständnis für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes fördern.

Durch dieses Apfelsaftprojekt kann bei den Schülern das Verständnis für die Natur und die natürlichen Zusammenhänge geweckt werden. Die Saftproduktion aus ökologischer Produktion bzw. aus Streuobstbeständen trägt dazu bei, durch eine naturnahe Wirtschaftsweise in vielfacher Hinsicht die Umwelt zu entlasten und zum Erhalt der einheimischen Natur beizutragen.

Die Leintal-Werkrealschule nahm einen Scheck über 500,- € und eine Urkunde in Empfang. Die FriedWald GmbH ist Sponsor des Geldbetrags in Höhe von 500,- €, der jährlich mit dem Umweltpreis verbunden ist.

In den Abend des Ehrenamtes ist auch die Ehrung von Mehrfachblutspendern integriert. Zahlreiche Blutspender wurden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz geehrt. Für 50 Blutspenden wurden Eberhard Schmalzhaf, Mario Schmid, Alexander Späth, Waltraut Spitzenberger und Herbert Stolz geehrt.



Mit 75 Blutspenden ragte besonders Frau Brigitte Kohn hervor.

Im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung konnte Bürgermeister Johannes Hauser 49 Sportlerinnen und Sportler aus Schwaigern oder Schwaigerner Vereinen für die erbrachten überdurchschnittlichen Leistungen auszeichnen.



In den Kategorien „Sportler des Jahres“, „Mannschaft des Jahres“ und dem neuen Sonderpreis „Erfolgreiche Jugend“ gingen keine bzw. nicht genügend Rückmeldungen bei der Verwaltung ein, deshalb konnte in diesen Bereichen keine Verleihung erfolgen.

Großer Seniorennachmittag

Der große Seniorennachmittag am 17. März wurde von ca. 300 Seniorinnen und Senioren besucht. Alle zwei Jahre lädt die Stadt die über 65-Jährigen zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. Aus den Teilorten fahren Busse in die Kernstadt um allen die Teilnahme zu ermöglichen.



Durch das abwechslungsreiche und hochklassige Programm führte erneut in unterhaltsamer Manier Walter Bodmer. Mit seinen Anekdoten und Sprüchen unterhielt er die Gäste aufs Beste und bescherte diesen einen unterhaltsamen Nachmittag.

Die Stadtkapelle Schwaigern eröffnete den Seniorennachmittag musikalisch. Nach Kaffee und Hefezopf erfolgte dann ein sportlicher Auftritt der TSV Damen Schwaigern mit einem Tanz. Als externe Künstlerin konnte die aus dem Fernsehen bekannte Sängerin Edith Prock verpflichtet werden, die die anwesenden Seniorinnen und Senioren gleich in ihren Bann zog. Der Reiterverein Schwaigern zeigte sein Können mit turnerischen und akrobatischen Übungen auf einem Holzpferd. Anschließend nahm Walter Bodmer die Gäste als schwäbischer Reisender „Ignaz Trollinger“ mit auf seine Tour. Erneut sportlich ging es mit der Zumbagruppe des TSV Niederhofen weiter. Den Abschluss des Programms bildete

erneut ein Auftritt von Edith Prock, die beim Finale von Walter Bodmer unterstützt wurde.



Die Schwaigerner Seniorinnen und Senioren wurden von Vertretern des Gemeinderats und der Verwaltung wieder bestens umsorgt.

Feste

Das Wetter meinte es mit dem Stadtfest an Pfingsten nicht gut. Am Samstag waren zwar viele Besucher anwesend, am Sonntagnachmittag und -abend wurden die Besucher aber vom Regen von einer langen Verweildauer auf dem Stadtfest abgehalten. An insgesamt 26 Ständen boten Vereine und Organisationen von Schwaigern erneut ein umfangreiches Angebot an Aktivitäten, Unterhaltung und Kulinarischem. Durch ein umfangreiches Programm wurde versucht, die Attraktivität des Festes hoch zu halten. Aus Kostengründen haben sich die teilnehmenden Vereine 2013 erneut bereit erklärt, selbst ein Kinderprogramm zusammenzustellen und auf eine zweite Bühne zu verzichten.

Bei den Kindern waren wie in den Vorjahren besonders die „10.000 Holzklötze“ beliebt.



Das dreitägige Kiliansfest vom 13. – 15. Juli, das die Stadtverwaltung jährlich in Zusammenarbeit mit den Schwaigerner Weinerzeugern und zwei Gastronomiebetrieben organisierte, fand großen Anklang. Viele Gäste suchten das idyllische Kiliansfest zwischen Schloss, Rathaus und Altem Rentamt auf und erfreuten sich an der erstklassigen Livemusik, den kulinarischen Köstlichkeiten und selbstverständlich am Wein.



Kulturinitiative Knackpunkt/Kulturelles

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung organisieren die ehrenamtlich Tätigen der Kulturinitiative Knackpunkt in Schwaigern ein abwechslungsreiches Kultur- und Kleinkunstprogramm. Konzeption und Auswahl der Veranstaltungen erfolgt in regelmäßigen Gruppensitzungen. Ziel der Kulturinitiative Knackpunkt ist, ein möglichst breit angelegtes Programm zu gestalten. Zur Programmauswahl fahren die Mitglieder einmal jährlich für 2 Tage auf die viertägige Kulturbörse nach Freiburg.

Im Jahr 2013 wurden 10 Veranstaltungen durchgeführt. Das Programm war wieder sehr vielfältig und bot von Comedyabenden über politisches Kabarett bis hin zu schwäbischem Kabarett und einem Jazzfrühschoppen für jeden Geschmack etwas.

Am 04. Juli 2013 fand ein besonderer kultureller Höhepunkt in Schwaigern statt. Aus Garmisch-Partenkirchen kam der ca. 60 erstklassige Musiker umfassende Gebirgsmusikkorps der 1. Gebirgsdivision zu einem großen Benefizkonzert in die Horst-Haug-Halle und begeisterte unter der Leitung von Major Christian Prchal die Gäste mit großem Können und breitem Repertoire.

Die Veranstaltung wurde als Wohltätigkeitskonzert durchgeführt und von der Kulturinitiative Knackpunkt organisiert. Insgesamt konnte ein Gewinn in Höhe von 2.796,61 € erzielt werden. Diesen Betrag hat die Kulturinitiative Knackpunkt dem ASB Haus für Pflege und Gesundheit in Schwaigern zur Verfügung gestellt.



Wichtig war der Kulturinitiative und den Sponsoren, dass der Erlös der Veranstaltung den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses zugutekommt und das etwas angeschafft werden kann, dass nachhaltig ist und das aus dem regulären Budget nicht zu bestreiten gewesen wäre. Mit der Spende der Kulturinitiative wurde ein Brunnen für den Sinnesgarten angeschafft, um den Bewohnern das Element Wasser näher zu bringen.

Die Kulturinitiative Knackpunkt bedankt sich noch einmal herzlich bei folgenden Sponsoren für die Unterstützung: Firma Walter Söhner GmbH und Co. KG, Firma Hofstetter, Kreissparkasse Schwaigern, Verlagsdruck Kubsch GmbH, Heuchelberg Weingärtner eG.

Auch ohne die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helfer wären die vielen Veranstaltungen nicht durchzuführen gewesen. Die Stadt Schwaigern möchte sich deshalb

an dieser Stelle ganz herzlich bei den Ehrenamtlichen der Kulturinitiative Knackpunkt für deren großes Engagement bedanken.

Ein herzlicher Dank auch den beiden Hauptsponsoren der Kulturinitiative Knackpunkt, der VBU Volksbank im Unterland und der Heuchelberg Weingärtner eG. Auch im Jahr 2014 stehen wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Auf unserer Homepage finden Sie unter www.knackpunkt.schwaigern.de eine Übersicht über bereits stattgefundene und noch stattfindende Veranstaltungen.

Und noch mehr Kulturelles...

Zwei **Ausstellungen** organisierte die Stadtverwaltung im abgelaufenen Jahr im Rathaus. Vom 18.04. – 20.06.2013 wurden Werke zum Thema „Eindrücke in Acryl“ von Marion Kern in der Mediathek ausgestellt.

Angefangen mit Malen hat Marion Kern Mitte der 80er Jahre im Zuge eines Auslandsaufenthaltes. Damals eher aus Neugierde und auch ein bisschen aus Langeweile.

In den 90ern stellte sie dann fest, dass Malen für sie mehr als eine Beschäftigung war. Es bedeutete einen wunderbaren Ausgleich zu Job und Familie und sie konnte gleichzeitig viele Emotionen des Lebens verarbeiten und ausdrücken.

Marion Kern hat sich nie auf einen besonderen Stil festgelegt oder Kurse belegt, sondern eher ausprobiert und aus dem Bauch heraus gemalt. Sie arbeitet mit vielen verschiedenen Techniken und Kunststilarten.

Vom 22.10.13 – 17.01.2014 fand dann die Ausstellung „Acrylmalerei Landschaften Stilleben Abstrakte Bilder“ mit Werken von Fritz Holl im Rathaus statt.



1933 im Zollernalbkreis geboren, baute Herr Holl 1966 für sich und seine Familie ein Wohnhaus mit Architekturbüro in Massenbach. Er arbeitete und wohnte dort 45 Jahre lang mit seiner Ehefrau und seinen sechs Kindern, bevor er 2011 nach Schwaigern zog. Ab 1971, nach der Eingemeindung Massenbachs, war Fritz Holl 12 Jahre lang Stadtrat in Schwaigern. Seine Acryl-Bilder, von denen ein Teil im Schwaigerner Rathaus ausgestellt gewesen sind, sind alle in den letzten 15 Jahren entstanden. Als Maler ist Fritz Holl Autodidakt. Herr Holl kann auf eine Reihe von Ausstellungen zurückblicken, die letzte fand 2013 im Heimatmuseum statt.



Städtepartnerschaften



Auch im Jahr 2013 kann auf eine Vielzahl von städtepartnerschaftlichen Begegnungen zurückgeblickt werden. Am 4. Januar fand der Neujahrs-Apéro in Nottwil statt.

Eine größere Delegation aus Schwaigern reiste am 5. Januar zum Neujahrsempfang nach Pöndorf.

Beim Schwaigerner Hallenfußballturnier am 12.01. nahm eine aktive Fußballmannschaft aus Nottwil teil.

Zur Tradition geworden sind auch die Besuche von Vertretern der Partnerstädte beim Abend des Ehrenamtes in Schwaigern. So konnten Delegationen aus Nottwil und Pöndorf beim Abend des Ehrenamtes am 08.02. in der Horst-Haug-Halle begrüßt werden. Aufgrund von Terminkollisionen war leider kein Vertreter aus der Partnerstadt La Teste de Buch anwesend.

Weiter konnten zur Après-Ski-Party der Feuerwehr am 23. Februar mehrere Gäste aus Nottwil begrüßt werden.

Die Mitgliederversammlung des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften fand am 14.03. im Mehrzweckraum I in der Frizhalle statt.

Der Beirat hatte sich überlegt, das „Format“ der Mitgliederversammlung zu ändern und den Rahmen etwas anders und weniger formell zu gestalten. Dies hat sich als richtig erwiesen. Es fühlten sich mehr Bürgerinnen und Bürger angesprochen, die Besucherzahl hat sich deutlich gesteigert. Das Bedürfnis sich auszutauschen ist vorhanden und soll weiter gefördert werden.

Vom 20.04. – 21.04. reisten die Schwaigerner LandFrauen im Rahmen ihres Jahresausflugs nach Nottwil.

Am 27./28. April fand ein Workshop in Nottwil statt. Dieser Workshop findet laut Reglement im jährlichen Wechsel statt. Am Workshop nahmen 9 Vertreter vom Schwaigerner Beirat der Städtepartnerschaften und 7 Personen vom Nottwiler Partnerschaftskomitee teil. Organisiert und geleitet wurde das Arbeitstreffen von der Vorsitzenden des Nottwiler Partnerschaftskomitees Jacqueline Willmann. Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2014 erfolgte die Mehrjahresplanung 2015 – 2019. Auch wurden anstehende Projekte und das 100 Jahr-Jubiläum der Brass Band Feldmusik Nottwil (14./15.09.2013) besprochen. Es handelt sich hierbei zugleich um das Fest „40 Jahre Freundschaft der Stadtkapelle Schwaigern und der Brass Band Feldmusik Nottwil“. An dieser Veranstaltung nahmen die Stadtkapelle und die Jugendmusik Schwaigern aktiv teil. Den teilnehmenden Personen haben die Jubiläumsfeierlichkeiten sehr gut gefallen. Beeindruckt zeigten sich alle von der sehr guten Organisation, den vielen Details und dem hervorragenden Programm.

Die Stettener Gymnastikdamen statteten Nottwil im Rahmen ihres Jahresausflugs vom 14.06. – 16.06.2013 einen Besuch ab.

Der Ausflug des Jahrgangs 1938 führte vom 30.08. – 01.09. ebenfalls nach Nottwil.

Vom 29.08. – 02.09. besuchte eine 27-köpfige Delegation aus Schwaigern die französische Partnergemeinde La Teste de Buch.



Vom Flughafen Straßburg/Entzheim ging es über Paris nach Bordeaux. Dort wurde die Abordnung herzlich in Empfang genommen und offiziell im Rathaus von der stellvertretenden Bürgermeisterin Francoise Leonard-Moussac und vom Vorsitzenden des französischen Partnerschaftsbeirats Dieter Schmid begrüßt. Stellvertretend dankte die stellvertretende Schwaigerner Bürgermeisterin Irene Reményi der französischen Delegation für die Einladung und die herzliche Aufnahme. Auch versäumte sie es nicht, die La Tester Bevölkerung herzlich zu der Feier des 10-jährigen Jubiläums der Partnerschaft vom 17.07. – 21.07.2014 nach Schwaigern einzuladen.



Neben einer Stadtbesichtigung von Bordeaux standen die Besichtigung der neuen Hebebrücke „Pont Chaban Delmas“, eine Bootsfahrt zur Banc d'Arguin, die mittlerweile zur Tradition gewordene Poolparty bei Dieter Schmid, die Besichtigung von einem historischen Dorf in Marquèze mit einer gut zweistündigen Führung durch das Ecomusée (einem Freilichtmuseum) und eine Wattwanderung auf dem Programm.

Alle Mitreisenden hat der fünftägige Besuch in La Teste sehr gut gefallen. Vor allem wurde die hervorragende Organisation des La Tester Partnerschaftskomitees und das abwechslungsreiche Programm gelobt. Alle konnten viele neue Eindrücke sammeln und Kontakte knüpfen.

Vom 18. – 20.10.2013 konnte dann eine 65-köpfige Delegation aus Pöndorf in Schwaigern begrüßt werden. Anlass für den Besuch war ein am Freitagabend stattfindendes Konzert der Trachtenmusikkapelle Pöndorf in der Frizhalle.

Insgesamt fast 250 Personen lauschten dann am Freitagabend dem bunt gemischten, hervorragend dargebotenen

Liedgut der 30-köpfigen Kapelle um den Kapellmeister Franz Bachner.



Die Konzertbesucher zeigten sich spendierfreudig, so dass nach einer kleinen Aufrundung des Betrags durch Bürgermeister Johannes Hauser eine Spende in Höhe von insgesamt 550 EUR eingenommen werden konnte.

Dieser Betrag ist nach Rücksprache mit den Pöndorfer Verantwortlichen aufgeteilt worden und den Jugendabteilungen zweier Vereine zugutegekommen.

Am Donnerstag, 05.12.2013, konnte Bürgermeister Johannes Hauser zusammen mit einigen Vertretern des Beirats der Schwaigerner Städtepartnerschaften, der an der Organisation des Konzerts maßgeblich beteiligt gewesen ist, zwei Schecks übergeben.

Für die Jugendfeuerwehr nahmen Jugendfeuerwehrwart Michael Wagenplast und Jugendbetreuer Frank Schmalzhaf einen Scheck über 150,- € in Empfang.

Für die Jugendabteilung des Musikvereins Stadtkapelle Schwaigern konnten Schriftführer Günter Lehmich und Kassier Wolfgang Plieninger einen Scheck in Höhe von 400,- € in Empfang nehmen.



Am Samstagmorgen und -nachmittag verbrachte die Pöndorfer Gruppe kurzweilige Stunden im Auto & Technik Museum in Sinsheim. Anschließend konnten die Gäste Weine der Stettener Weinvermarkter bei einer Weinprobe in der Alten Kelter in Stetten verkosten. Ein gemeinsames Abendessen der Metzgerei Reinwald bildete den offiziellen Abschluss des Programms am Samstag. Am Sonntagmorgen fiel die geplante Wanderung mit Frau Wolfstädter in den Weinbergen in Niederhofen leider dem Wetter zum Opfer. Kurzerhand wurde das Programm umgestellt und der Besuch bei der Heuchelberg Weingärtner eG vorgezogen. Anschließend erfolgte in der Halle in Niederhofen ein Frühschoppen. Dank der hervorragenden Bewirtung durch die LandFrauen aus Niederhofen und die musikalische Umrahmung durch Thomas Best und Dominik Hehn bildete dieser Programmpunkt einen schönen Abschluss eines gelungenen Wochenendes.

Erstmals beteiligte sich eine Delegation aus La Teste de Buch am 07./08.12.2013 am Weihnachtsmarkt in Massenbach. Mit dem Verkauf von Austern bereicherten sie das kulinarische Angebot und standen gerne für touristische Anfragen zur Verfügung.



Ferienprogramm 2013

6 Wochen Sommerferien waren ausgefüllt mit spannenden und vielfältigen Veranstaltungen, die ehrenamtlich organisiert und beaufsichtigt wurden von den örtlichen Vereinen und Institutionen. Über 500 Kinder kamen bei den vielen Angeboten aus den Bereichen Sport, Spiel, Musik und Informatives voll auf ihre Kosten. Im Rathaus wurden die Aktionen koordiniert, das Programmheft zusammengestellt, die Anmeldungen entgegengenommen und die Ferienpässe an die Kinder ausgegeben. Auch die einkassierten Teilnehmerbeiträge sind an die Vereine überwiesen worden.

Die Stadtverwaltung selbst bot 5 Veranstaltungen an. Gleich am zweiten Ferienfreitag fuhren wir mit einem ganzen Bus voller 8- bis 13-Jährigen ins Legoland im bayrischen Günzburg. Den ganzen Tag streiften wir durch die acht Themenbereiche, wo es bei den Experimentierzentren, Achterbahnen, Wasserattraktionen und Shows viel zu entdecken gab.

Dieses Jahr besuchte uns auch wieder der Clown Otsch, der die Kinder in den „Dschungel im Labor“ entführte. Es war ein wunderbarer Spaß, als der schusselige Professor in seinen Experimenten Blütschaum durch die Frizhalle schweben ließ oder eine fleischfressende Pflanze über den Köpfen der Zuschauer lauerte.

Mit der Stadtbahn fuhr eine Gruppe nach Heilbronn zur experimenta, um im Science Center zu entdecken, was es mit Naturwissenschaft und Technik auf sich hat.



Wiederum mit der Stadtbahn ging es zum ersten Mal nach Weinsberg in den Waldkletterpark. Nach einem kleinen Fußmarsch hoch zum Schemmelsberg konnten die Jugendlichen 3 Stunden lang nach Herzenslust ihre Ausdauer und Geschicklichkeit unter Beweis stellen.



9 Parcours schlängelten sich über Plattformen, Stege und Hängekonstruktionen durch den idyllischen Wald, je nach Schwierigkeitsgrad in einer Höhe von 1 bis 15 Meter – Natur pur mit viel Spaß und ein wenig Nervenkitzel.

Auf den Spuren von Erfindern und Erfindungen besuchten wir dann noch das Museum im Deutschhof in Heilbronn. Wer erfand die Heilbronner Papiermaschine,

die Silberprägung, den gummierten Briefumschlag oder was ist ein Kettenschlepper?



All diese Fragen wurden beantwortet in einer Führung, begleitet von einem Workshop zur Herstellung einer „Profifaltschachtel“.

Vielen Dank sagen wir der Volksbank im Unterland eG, die das Ferienprogramm mit einer großzügigen Spende unterstützte, und allen ehrenamtlichen HelferInnen, die zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben.

I. Bevölkerungsstruktur

Sie zeigt das Kommen und Gehen in unserer Stadt im letzten Jahr auf. So waren zu registrieren, in Klammern die Zahlen von 2012:

Geburten

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	31	(47)	12	(13)	22	(17)	6	(7)	71	(84)
Ausländer	3	(3)	-	(1)	-	(-)	-	(-)	3	(4)
zusammen	34	(50)	12	(14)	22	(17)	6	(7)	74	(88)

Sterbefälle

	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
Deutsche	50	(67)	12	(12)	15	(11)	10	(8)	87	(98)
Ausländer	1	(2)	-	(1)	-	(1)	-	(1)	1	(5)
zusammen	51	(69)	12	(13)	15	(12)	10	(9)	88	(103)

Einwohnerzahl am 31.12.2013: 11.012 (10.959)

Aufteilung:	Schwaigern		Massenbach		Stetten a. H.		Niederhofen		insgesamt	
registrierte Personen	6.191	(6.176)	1.861	(1.854)	2.022	(1.996)	938	(933)	11.012	(10.959)
davon										
Deutsche	5.426	(5.431)	1.681	(1.687)	1.892	(1.877)	887	(886)	9.886	(9.881)
Ausländer	765	(745)	180	(171)	130	(119)	51	(47)	1.126	(1.078)

Ausländerquote: 10,23 % (9,84%)

Bei den Einwohnerzahlen handelt es sich um die Fortschreibung der Stadt. Die offizielle Feststellung trifft jedoch das Statistische Landesamt und dessen letzte Fortschreibung per 30.09.2013 ergab für Schwaigern auf der Basis des Zensus vom 09.05.2011 eine Bevölkerungszahl von 10.928 Einwohner.

Trauungen nahmen die städtischen Standesbeamten 58 (46) vor.

Kirchenaustrittserklärungen waren 52 (38) zu beurkunden.

II. Aus dem Bereich des Ordnungsamtes

Gaststättenerlaubnisverfahren	1	(3)
Vorübergehende Schankerlaubnisse	82	(89)
Sperrzeitverkürzungen	1	(1)
Gewerbebeanmeldungen	89	(102)
Gewerbebeummeldungen	76	(170)
Gewerbeabmeldungen	88	(112)
Gebührenpflichtige Verwarnungen	1.296	(1.068)
Bußgeldverfahren	8	(6)
Fundanzeigen	119	(119)

IV. Das Stadtbauamt meldet

Baugesuche	131	(107)
- davon Wohnhausneubauten	32	(22)
Wohnberechtigungsbescheinigungen	2	(2)
Landeskreditbank-Darlehensanträge	-	(-)
Wasserleitungsrohrbrüche	10	(14)
Zisternen	6	(5)
Von der Stadt gesetzte Pflanzen	1.169	(1.020)
Erstellung von Gutachten	13	(13)

III. Das Sozialamt registrierte

Anträge für Elterngeld	22	(20)
Anträge für Landeserziehungsgeld	6	(5)
Anträge auf Feststellung von		
Kindererziehungszeiten für Rentenversicherung	26	(32)
Kontenklärungsanträge für Rentenversicherung	59	(66)
Rentenverfahren	104	(99)
Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung	16	(22)
Sozialhilfeanträge	18	(18)
Anträge auf Schwerbehindertenausweis	17	(18)
Wohngeldanträge	87	(74)